

General- Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden

BRUGGER TAXI
056 441 33 33

24h - für Sie da

Jetzt Taxi bestellen ...

127183 GA

GLP

2x
WÄHLEN
AM 28.9.25
IN WINDISCH

HEIKE
BAUER BRÖSAMLE

in den Gemeinderat.
als Gemeindepräsidentin.

ZUSAMMEN **MIT** WACHSEN

129190 GA

Für Ihren Umzug

Michi hilft!
079'325'42'85

129239 GA

FDP
Die Liberalen

Wählen Sie
am 28. September 2026

Anita Bruderer

**Gemeinderätin Windisch -
neu als Vizepräsidentin**

Ihre Stimme für Verbindlichkeit & Verlässlichkeit

129220 GA

Sorgentelefon
für Kinder

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

129227 GA

Patrick Gloor
neu in den Gemeinderat

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Die Mitte
Windisch

129227 GA



Ein Quartierladen bangt um Umsätze

Vor einem Jahr öffnete in Unterwindisch ein neuer Quartierladen. Er sollte die Lücke füllen, welche die geschlossene Volg-Filiale an gleicher Stelle hinterlassen hatte. Die Zuversicht war gross, doch eine erste Bilanz zeigt: Im «Treffpunkt» läuft es aus finanzieller Sicht nicht rund. Laut Ladenbetreiber

Koljo Tancev müsste er 10 bis 15 Prozent mehr Umsatz machen, um mit dem Laden eine schwarze Null zu schreiben. Um das Ziel zu erreichen, wollen er und der Verein, der eigens zum Erhalt des Ladens ins Leben gerufen wurde, durchhalten. Aufgeben sei keine Option. **Seite 3**

BILD: LEH

BÖZBERG: Rennfahrer Ricardo Feller feiert internationale Erfolge

Bözberger Podest in der DTM

Er fährt seit drei Jahren in der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM). Kürzlich schaffte Ricardo Feller den Sprung aufs Podest.

Seine bisherige Laufbahn in der DTM war eine Berg- und Talfahrt. Eigentlich hätte Ricardo Feller in der laufenden Saison für Porsche an den Start gehen sollen, doch daraus wurde nichts. Nun sorgt der 25-jährige Bözberger in einem Audi aus dem Showroom seines Vaters für Aufsehen. In den letzten beiden Rennen fuhr er auf die Plätze drei und sechs. Zwei Rennen vor Saisonschluss läuft es dem Rennfahrer aus dem Aargau also wie geschmiert. Im Interview erzählt Ricardo Feller, wie er zu seinem Audi R8 kam und warum er heute nicht mehr in Bözberg, sondern im Thurgau wohnt. **Seite 5**



Ricardo Feller sorgt in der DTM für Aufsehen

BILD: ZVG

BRUGG Wie stark leidet das Gewerbe?

Die Frage taucht öfter auf: Wie stark leidet das Zentrum von Brugg unter dem Ladensterben? Die Meinungen dazu sind unterschiedlich, wie ein kurzes Gespräch mit Frau Stadtmann Barbara Horlacher auf der einen und zwei Gewerbetreibenden auf der anderen Seite zeigt. Barbara Horlacher ist überzeugt, dass ein allgemeiner struktureller Wandel im Detailhandel – Stichwort Onlinehandel – zu Veränderungen in der Ladenlandschaft führt. Sie sagt, dass das Ladensterben kein Brugger Phänomen sei und die Stadt für Gewerbetreibende nach wie vor viel Potenzial habe. Béatrice Hatt und Susanne Käppli, zwei Inhaberinnen von Brugger Coiffeursalons, sind dagegen der Ansicht, das Gewerbe und die Wirtschaft gingen im Umfeld von Brugg rapid zurück. Die «einst florierende Stadt» habe heute nur noch einen Bruchteil ihres Angebots. Sie sehen die Politik in der Verantwortung. **Seite 7**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
IHRE REGION
www.ihre-region-online.ch

hilfsmittelwelt
• einfacher – bequemer – freier

Vermietung
& Verkauf

Mieten Sie schnell und unkompliziert
Hilfsmittel für Rehabilitation, Pflege und Alltag.
Pflegebetten, Rollatoren, Rollstühle, Mobiliar,
Pflegehilfen und vieles mehr.

Hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen | 056 426 07 25 | hilfsmittelwelt.ch

127709 FRSK

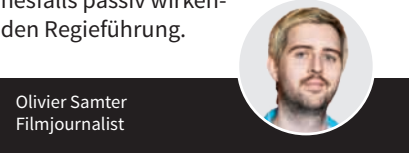
FILMTIPP

Die Häuser denen,
die drin wohnen



Brunaupark,
CH 2024, Play Suisse/
Cinu/Apple TV

Wer auf den Wohnungsmarkt angewiesen ist, hat es aktuell nicht leicht: Explodierende Mieten und Leerkündigungen sind an der Tagesordnung. Einen Blick darauf werfen Felix Hergert und Dominik Zietlow in ihrem Dokumentarfilm «Brunaupark», konkret auf den bevorstehenden Abriss der titelgebenden Zürcher Überbauung. Der Film begegnet seinen Schlüsselfiguren – und ihrer Verwirrung und Überforderung über den Verlust ihres lieb gewonnenen Daheims – mit viel Empathie und Einfühlungsvermögen und ist damit ein wertvoller Beitrag zu dieser emotionalen Debatte. Zugabegeben: Nicht alle Porträts zum «Brunaupark» funktionieren gleich gut, manchmal geht die Inszenierungsfreude der Regisseure ein wenig mit ihnen durch. Zum Beispiel wenn eine Gruppe von Teenagern – wer kennt es nicht – über Wohnbaupolitik diskutiert. Doch das soll diese Freude an diesem ebenso klugen wie unterhaltsamen Dokumentarfilm nicht trüben. «Brunaupark» punktet mit der geschickten Beobachtung seiner beiden Filmemacher und ihrer meist zurückhaltenden, aber keinesfalls passiv wirkenden Regieführung.



Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

See der Schöpfung



Roman von
Rachel Kushner,
Rowohlt, 2025

Eine ehemalige CIA-Agentin erhält einen geheimnisvollen Auftrag: Sie soll eine Umweltschützerkommune in Südfrankreich infiltrieren und zur Gewalt anstiften. Über Monate hinweg baut sie sich dafür eine neue Identität auf – sie geht sogar eine Beziehung mit einer Person aus dem Umfeld ein, um nicht aufzufallen. Doch je tiefer sie in die Gruppe eintaucht und sich mit den Gedanken des Vordenkers der Gruppe auseinandersetzt, desto mehr zweifelt sie. Wird sie dennoch ihren dreckigen Job zu Ende bringen und im Interesse des Grosskapitals die Leben unzähliger Unschuldiger ruinieren? Einerseits beleuchtet Kushner in dem Roman den sich in letzter Zeit vollziehenden Strukturwandel im ländlichen Südfrankreich hin zur monokulturellen Landwirtschaft und zur Privatisierung des Wassers durch den Bau sogenannter Méga-Bassines. Andererseits thematisiert sie die noch immer nicht richtig aufgearbeiteten Versuche zur Einschleusung von Agents Provocateurs in internationale Protestbewegungen durch Polizeibehörden in den Nullerjahren. So mag die Handlung des Romans zwar nach einem etwas stumpfen Thriller klingen, doch hinter dem Buchrücken verbirgt sich viel mehr.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AMTLICHES

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats

auf Freitag, 12. September 2025, 19.30 Uhr, im Rathausaal

Traktanden

- Reglement über die Entschädigung und die Versicherung der Mitglieder des Stadtrats
- Finanzielle Unterstützung Stadtfest 2026
- Projektierungskredit Umbau der Liegenschaft an der Hauptstrasse 1
- Postulat von Pascal Ammann und Barbara Geissmann zur Unterstützung der Gemeinde Blatten nach dem Felssturz vom 28. Mai 2025 (wird vom Stadtrat entgegengenommen)
- Postulat von Salome Schneider Boye und Beatrice Widmer Marti betreffend Inkludierung Schinznach-Bad in die A-Welle Tarifzone 550 (wird vom Stadtrat entgegengenommen)
- Postulat von Robert Wehrli und Mitunterzeichnenden betreffend «Neugestaltung Stadtpark – Auftrag zur Ausarbeitung von Konzeptvorschlägen» (wird vom Stadtrat entgegengenommen)
- Postulat von Julia Geissmann und Unterzeichnenden betreffend Beschleunigung Neugestaltung Neumarktplatz (wird vom Stadtrat entgegengenommen)

Brugg, 11. August 2025

EINWOHNERRAT BRUGG

129178 GA

Altpapiersammlung

Samstag, 13. September 2025

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2025.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragtaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit der Laufsportgruppe Brugg Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:
Brugg: 18. Oktober 2025
Schinznach-Bad: 15. November 2025
Umiken: 15. November 2025

Laufsportgruppe Brugg, 079 628 29 79
Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

129223 GA

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung

Gestützt auf Art. 133 ff. SchKG bringt das Betreibungsamt Windisch am Freitag, 12. Dezember 2025, 14.00 Uhr, im Gemeindehaus Windisch, 8. Stock, an der Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, nachstehendes Grundstück öffentlich zur Steigerung:

Stockwerkeigentum Windisch Nr. 3022-26

102 / 10000 Wertquote am Stammgrundstück LIG Windisch AG 3022 mit Sonderrecht an der Ostwohnung Nr. 26 im 2. Obergeschoss an der Spinnereistrasse 6, 5210 Windisch.

Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 741'000.00

Die Loftwohnung liegt in einem ruhigen, sonnigen Wohnquartier mit ostexponierter Ausrichtung. Der öffentliche Verkehr ist bestens erschlossen. Mit dem Ortsbus gelangt man zum Kindergarten, zur Primarschule und zur Oberstufe im Dorf. Möglichkeiten für den Einkauf von Waren des täglichen Bedarfs befinden sich im Ort, grössere Einkaufszentren sind in Brugg in wenigen Minuten erreichbar. Das Gebäude wurde im Jahre 1864 erbaut, jedoch von Grund auf saniert und erneuert. Das Stammgrundstück verfügt über eine Fernwärmeinfrastruktur.

Die Verwertung erfolgt auf Begehren der Grundpfandgläubigerin.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Anzahlung von Fr. 70'000.00, die vollumfänglich an den Kaufpreis angerechnet wird, sowie einen Vorschuss für die Kosten der Eigentumsübertragung von Fr. 7'000.00 in bar oder mittels eines von einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungsamtes Windisch ausgestellten unwiderruflichen Zahlungsverprechens eines anerkannten, solventen Kreditinstituts zu leisten (BGE 128 III 468). Eine Überweisung aufs Konto des Betreibungsamtes Windisch ist bis spätestens zwei Tage vor dem Steigerungstag auch zulässig.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16.12.1983 aufmerksam gemacht.

Die Steigerungsbedingungen liegen zusammen mit dem Lastenverzeichnis ab dem 24. November 2025, beim Betreibungsamt Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, zur Einsicht auf.

Das Steigerungsobjekt kann nach Vereinbarung mit dem Betreibungsamt Windisch besichtigt werden, wo Sie auch weitere Auskünfte und Unterlagen erhalten (Tel. 056 460 09 59, dragan.mitrovic@windisch.ch).

5210 Windisch, 22. August 2025

Betreibungsamt Windisch

WINDISCH

Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Person hat bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht:

• [REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Person einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH

129258 GA

BAUGESUCHE

Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: 2025-0073, Energetische Dachsanierung, Hansfluhsteig 1, 5200 Brugg, Parz. 37

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 12. September 2025 bis zum 13. Oktober 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 13. Oktober 2025.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

129273 GA

Bauherrschaft: IKA Werkhof Birrfeld, Wydenstrasse 33, 5242 Lupfig, und IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg

Projektverfasserin: schatzmann ag architekten fh, Bahnhofstrasse 28, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Neubau Arealtor und Stele, Parzelle Nr. 484, Wydenstrasse 31 und 33, 5242 Lupfig

Die Pläne liegen vom **12. September bis 13. Oktober 2025** auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 9. September 2025

Der Gemeinderat

129272 GA

Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Bauvorhaben: Aufstockung von bestehendem Anbau

Lage: Parzelle Nr. 526, Haldensteinstrasse 19, 5225 Bözberg

Projektverfasser: [REDACTED]

Kantonale Zustimmung: nicht erforderlich

Das Baugesuch liegt vom 12. September 2025 bis 13. Oktober 2025 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 5. September 2025

Gemeinderat Bözberg

129231 GA

Habsburg

Baugesuch Nr.: 2025-05

Bauherrschaft/Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauvorhaben: Umbau EFH, Neubau Carport, Neugestaltung Umgebung

Standort: Parz. 32, Obere Lättenstrasse 134, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 12. September bis 13. Oktober 2025 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung und Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG

129265 GA

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden

Wenn, dann **rega**

WINDISCH: Ein Jahr Quartierladen Unterwindisch

Der «Treffpunkt» hat zu kämpfen

Vor einem Jahr öffnete in Unterwindisch der neue «Treffpunkt». Heute fehlen dem Quartierladen die Umsätze.

MARKO LEHTINEN

Es ist ein Jahr her, als in Unterwindisch mit viel Euphorie der neue Quartierladen eröffnet wurde. Ein eigens gegründeter Verein hatte sich ins Zeug gelegt, damit nach der Schliessung der Volg-Filiale an dieser Stelle kein Vakuum entsteht. Die Zuversicht war gross, und auch Gemeindepräsidentin Heidi Ammon gab sich an der Eröffnung Ende August 2024 optimistisch.

Ganz Unterwindisch hoffte, dass sich der Quartierladen in der ehemaligen Tennishalle zu einem Treffpunkt für die Dorfbevölkerung entwickeln würde – was letztlich auch eintraf. Doch ein Jahr nach der Eröffnung hat sich Ernüchterung breitgemacht, denn die Umsätze könnten besser sein. «Ich müsste 10 bis 15 Prozent mehr Umsatz machen, um schwarze Zahlen zu schreiben», sagt der Ladenbetreiber Koljo Tancev. Er habe zwar genug Kundschaft im Laden, doch sie würde mengenmässig zu wenig einkaufen. «Wahrscheinlich schauen die Leute im Laden vorbei, wenn sie schnell etwas brauchen oder beim eigentlichen Einkauf etwas vergessen haben», mutmasst Margrit Schaller vom Vereinsvorstand. Den «richtigen» täglichen Einkauf würden die



Koljo Tancev im Unterwindischer «Treffpunkt»

BILD: LEH

meisten Leute wohl weiterhin im Coop oder in der Migros tätigen – nicht zuletzt deshalb, weil die Preise im Quartierladen etwas höher sind als bei den grösseren Detailhändlern.

Reduzierte Pensen

Als Folge der schwierigen finanziellen Situation hat Koljo Tancev das Team von anfänglich vier Mitarbeitenden, die teilweise Teilzeit angestellt waren, um insgesamt rund 160 Stellenprozent auf zwei reduziert. Er selbst arbeitet mit einem 100-Prozent-Pensum im Hintergrund und an der

Kasse. «Ich bin jeden Tag da und erledige viel selbst. Mein Mitarbeiter arbeitet als Aushilfe 30 bis 40 Prozent», erklärt der Filialleiter.

Trotz der reduzierten Pensen hat der «Treffpunkt» weiterhin zu kämpfen. Konkrete Ideen beziehungsweise einen Plan B, um die Zielsetzung von etwa 70 000 Franken Umsatz pro Monat zu erreichen, haben Tancev und Schaller derzeit nicht. «Ich bin ständig dabei, das Angebot zu verändern, Produkte aus dem Sortiment zu nehmen und andere Produkte einzuführen», sagt Tancev. «Mehr kann ich im

Moment nicht tun.» Auch der Vorstand des Vereins mache sich stetig Gedanken. «Wir bringen immer wieder Ideen vor. Zum Beispiel möchten wir das Gemüse künftig in schönen Körben statt in Plastikharassen präsentieren, um attraktiver zu werden», erklärt Margrit Schaller.

Immerhin entwickelten sich die Umsätze im ersten Jahr nicht kontinuierlich nach unten, sondern sie schwankten. «Und wir sind optimistisch, dass sie sich bald stabilisieren», so Schaller. «Aufgeben ist im Moment keine Option für uns.»

WINDISCH

Reduktion der Strompreise

Die Gemeinde Windisch teilt mit, dass die Strompreise ab dem 1. Januar 2026 um rund 13 Prozent sinken – für einen durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt mit einem Jahresverbrauch von 4500 Kilowattstunden. Die erneute Reduktion ist vor allem dank tieferen Marktpreisen möglich. Die neue Energiegesetzgebung bringt ab 2026 ausserdem konkrete Änderungen: Ein neuer Zuschlag deckt solidarisierete Stromkosten, die Messkosten werden separat ausgewiesen, und die Rückvergütung für Solarstrom richtet sich stärker nach dem Marktpreis. GA

BRUGG

Einblicke mit «In Brugg»

Die Initiative «In Brugg» verschafft einzigartige neue Einblicke und Ausichten: Am Samstag hat man Zugang zu mehr als 20 Bauten und Orten, die ansonsten verschlossen sind. Der Besuch dieser Orte ist kostenlos und meist ohne Voranmeldung möglich. Beispielsweise hat man Zugang zum Schwarzen Turm, zur Turmkanzel des Schulhauses Stapfer, zum Storchenturm und zum Wöschhüsi. Mit dem Effingerhof, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum, dem Piccadilly und der Freizeitwerkstatt werden weitere zentrale Orte im Leben vieler Bruggerinnen und Brugger zugänglich. Die Metron AG öffnet ihre Dachterrasse am Stahlrain, und die Brugg Immobilien AG erlaubt den Ausblick vom Dach des Centurion-Towers. Auch diverse Privatpersonen laden zum Besuch ein. «In Brugg» orientiert sich an der erfolgreichen Bewegung «Open House».

Samstag, 13. September
Diverse Orte in Brugg

BRUGG: Klassikfestival zieht positive Bilanz

Brugg-Festival legt nochmal zu

Die dritte Ausgabe des Brugg-Festivals für klassische Musik war laut dem Veranstalterteam ein voller Erfolg. 2449 Eintritte wurden verkauft.

Mozart, Schumann, Brahms und Tschaikowski, interpretiert vom Zürcher Kammerorchester mit Konzertmeister Willi Zimmermann und der 2002 geborenen Solistin Lila am Violoncello: Mit dem «Grande Finale» in der voll besetzten reformierten Stadtkirche Brugg endete am 6. September das dritte Brugg-Festival mit einem fulminanten Schlussakkord.

Die Stadtpräsidentin Barbara Horlacher würdigte das Engagement von Sebastian Bohren, dem Initiator und künstlerischen Leiter des Brugg-Festivals. Ohne ihn gäbe es das junge, unbindige Aargauer Festival für klassische Musik nicht. Bohren seinerseits bedankte sich bei den zahlreichen ehrenamtlich und freiwillig Tätigen im Festivalteam für ihren enormen Einsatz. Im Speziellen dankte er der jungen Leiterin des künstlerischen Betriebsbüros, Rahel Metzler, die nach drei Jahren «unermüdlichem Einsatz» im Management des Brugg-Festivals mit dem Verein Stretta Concerts aus privaten Gründen zurücktritt. Das Publikum kredenzte den Einsatz des ganzen Festivalteams mit anhaltendem Applaus.

11 Programmpunkte

2449 Konzerteintritte konnten während knapp einer Woche verbucht werden. Den Auftakt machte der hoch romantische Abend mit dem Orchestra Sinfonica di Milano unter der Leitung von Emmanuel Tjeknovorian und mit Sebastian Bohren an der Geige.

Die elf Mittags- und Abendkonzerte in Brugg und Windisch beinhalten Werke von der Renaissance bis



Brugg stand ganz im Zeichen der klassischen Musik

BILD: ZVG | DANA MOICA

zur Gegenwart. 21 professionelle Musikerinnen und Musiker und eine Schweizer Starsängerin, von Jahrgang 1964 bis 2014, traten auf. Auch ein Saxofonquartett und ein Vokalensemble waren zu erleben. Wer mitwirkte, tat es mit höchster Konzentration und viel Herzblut.

1684 Kinder und Jugendliche mit Lehrpersonen

Das Musikvermittlungsprojekt «Echo» im Rahmen des Festivals legte dieses Jahr nochmals kräftig zu: Rund 1300 Kinder und Jugendliche der Schulen und der Musikschule Brugg und ihre Lehrpersonen beteiligten

sich an den 13 Veranstaltungen. Etwa 400 junge Menschen besuchten reguläre Festivalkonzerte, darunter das Familienkonzert «Karneval der Tiere».

Auch bei den Ticketeinnahmen ist die Entwicklung erfreulich. Waren es beim ersten Brugg-Festival 2023 noch knapp 71 000 Franken, stiegen die Einnahmen 2024 auf fast 97 600 Franken. Für die diesjährige Ausgabe wurden total 103 475 Franken erreicht. Der Ticketverkauf beträgt rund einen Drittel der Einnahmen. Gut ein Drittel sind Spenden von Einzelpersonen und privaten Stiftungen, knapp ein Drittel stammt von der öffentlichen Hand. GA

Inserat

127070P GA

Biokäse

einfach besser.

50 verschiedene Sorten
vom Alp-Greyerzer bis
zum Davoser Schafskäse

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

WINDISCH

Podium zu den Wahlen

Die Mitte Windisch hat ein Podiumsgespräch organisiert und alle Gemeinderatskandidierenden eingeladen. Auf dem Podium sind Heike Bauer-Brösamle (neu, GLP), Daniel Brassel (EVP), Anita Bruderer (FDP), Reto Candinas (SP), Luzia Capanni (SP), Patrick Gloor (Die Mitte), Werner Rupp (SVP), Philipp Umbricht (FDP), Moderation: Mathias Küng. Anschliessend lädt die Mitte zum Apéro ein.

Freitag, 12. September, 19 Uhr,
Aula, Schulhaus Chapf

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE

VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Gebackene Thonbällchen an Erbsensauce

Für 4 Personen

Zutaten	
100 g	Weissbrot oder Toast, in kleine Würfel geschnitten
300 g	Thon in Sonnenblumenöl, abgetropft, zerzupft
1	Zwiebel, fein geschnitten
2	Eier, verquirlt
½ Bund	Peterli, fein geschnitten
1 TL	Salz
½ TL	Pfeffer
	Backpapier für das Blech
300 g	Tiefkühl-Erbsen, aufgetaut
200 g	Nature-Frischkäse, z.B. Züger Filona
½ Bund	Schnittlauch, geschnitten, 1 EL beiseitegelegt
½	Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale und Saft
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

- Für die Thonbällchen Brot und die restlichen Zutaten in einer Schüssel zu einem Teig kneten.
- Aus der Masse mit nassen Händen ca. 20 Bällchen formen, auf das vorbereitete Blech legen.
- Im auf 200° C (Heissluft/Umluft) vorgeheizten Ofen ca. 15 Minuten backen.
- Für die Erbsensauce alle Zutaten bis und mit Zitronensaft mischen, fein pürieren und würzen.
- Erbsensauce als Spiegel auf 4 Teller verteilen, Thonbällchen darauf anrichten, mit beiseitegelegtem Schnittlauch garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit:
30 Minuten, backen ca. 15 Minuten

frisch und fründlich

Volg

www.volg.ch

HAUSEN AG
Mitteilungen
aus der Gemeinde

Papier- und Kartonsammlung am 13. September
Am kommenden Samstag sammelt der Jugendsport Hausen AG das gebündelte Altpapier und den gebündelten Karton auf dem Gemeindegebiet in Hausen AG. Papier und Karton (getrennt) sind bis 8 Uhr an die Strasse zu stellen. Papier in Schachteln und Säcken wird nicht mitgenommen. Die Bündel sollten nicht dicker als 15 Zentimeter sein. Nicht ins Altpapier gehören Blumen- und Kohlepapier, Tierfuttermittelpackungen, Folien, Plastik sowie Tetra-Packungen. Sollten Altpapier- oder Kartonbündel vergessen gehen, bitten wir Sie, die Kontaktperson auf der Website (Rubrik Veranstaltungen) anzurufen.

Comedy-Night mit Helga Schneider – Start des Ticketverkaufs
Der Ticketverkauf für die Comedy-Night beginnt am Montag, 15. September, in der Gemeindekanzlei. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket und freuen Sie sich auf einen kurzweiligen und humorvollen Abend mit Helga Schneider. In ihrer Show tischt Helga Schneider Geschichten auf, die uns bewegen, uns zum Kochen bringen und manchmal sogar richtig sauer

aufstossen. Helga hat die Weisheit zwar nicht mit den Löffeln gefressen, aber mit ihrer scharfen Zunge gibt sie überall ihren Senf dazu. Tickets erhalten Sie für 45 Franken bei der Gemeindekanzlei oder an der Abendkasse, die ab 19 Uhr geöffnet ist. Es sind keine Sitzplatzreservierungen möglich. Vor der Vorstellung können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen. Freitag, 31. Oktober, 20.15 Uhr, Türöffnung um 19 Uhr, Festbeizlibetrieb ab 18.30 Uhr, Gemeindesaal, Hauptstrasse 28, Hausen AG.

Gemeindeverwaltung inklusive Technischer Dienste geschlossen
Das Gemeindepersonal ist am kommenden Dienstag, 16. September, auf dem alljährlichen Personalausflug, weshalb die Verwaltung und der Technische Dienst geschlossen sind. Wir danken für Ihr Verständnis und sind gern am Mittwoch, 17. September, wieder für Sie da.

Versand des Codes für die Prämienverbilligung
Die SVA Aargau wird im September die automatischen Anmeldecodes für die Prämienverbilligung 2026 an die-

jenigen Einwohnerinnen und Einwohner verschicken, die gemäss rechtskräftiger Steuerveranlagung 2023 Anspruch auf Prämienverbilligung haben könnten. Falls Sie keinen Code erhalten, bedeutet das jedoch nicht zwingend, dass Sie keinen Anspruch haben. Ab Oktober können Sie einen individuellen Code unter www.sva-aargau.ch/codebestellung bestellen. Nutzen Sie vor der Codebestellung den Onlinerechner, um einen möglichen Anspruch vorgängig zu prüfen.

Musig-Brunch am 21. September
Geniessen Sie den Sonntag, 21. September mit Schlemmen, Plaudern und Musik der Musikgesellschaft (MG) Hausen. Am Musig-Brunch der MG Hausen verwöhnen Sie die Mitglieder von 9.30 bis 12.30 Uhr mit einem feinen Zmorgebuffet mit Zopf, Brot, Konfi, Honig, Müesli, Rösti, Spiegeleiern, kaltem Fleisch und Käse ... und natürlich Kaffee. Dazwischen werden Sie von der MG Hausen unter der Direktion von Karin Blum sowie der BKH+-Bläserklasse für Erwachsene musikalisch unterhalten. Platzreservierungen ab sechs Personen sind per E-Mail an info@mg-hausen.

ch oder per Telefon an 056 442 67 08 möglich. Die MG Hausen freut sich über zahlreiche Besucher und Besucherinnen.

Baugesuchsentscheide
Eine Baubewilligung wurde erteilt an:

Machen Sie
Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

 **KIFA**
pflegt & entlastet

Schenken Sie mit Ihrer
Spende Lebensqualität.



Wir pflegen schwer pflegebedürftige Kinder und Jugendliche und entlasten deren Familien im Alltag.

stiftung-kifa.ch
Spendenkonto: AKB 50-6-9
IBAN CH16 0076 1016 0908 1468 2





TRAUERANZEIGEN

Danksagung

Traurig, aber dankbar für die vielen schönen Erinnerungen haben wir in grosser Liebe Abschied genommen von



Hugo Schmid

25.9.1948 bis 22.7.2025

Wir danken herzlichst für die grosse Anteilnahme mit Worten, Karten, Spenden, Blumen, Umarmungen und für die Begleitung auf seinem letzten Weg. Es trägt und tröstet uns in unserem Schmerz.

Das Leben endet,
die Liebe aber nicht.

Cornelia Schmid und Familie

Stiftung Bahnpark Regio Brugg

Wir teilen Ihnen traurig mit, dass unser Gründer und unser Präsident

Gregor Tomasi

4. Mai 1943 – 28. August 2025



an einer Krankheit verstorben ist. Gregor Tomasi, Lokführer und der Öffentlichkeit in verschiedenen Chargen dienend, gelang es 2006, die SBB zu überzeugen, dass der aus dem Jahr 1912 stammende Rundlokschuppen durch verschiedene Baudienste eigentlich missbraucht werde. Er gründete mit sieben Getreuen eine Stiftung zum funktionsgerechten Erhalten der Anlage und damit zum Remisieren und Unterhalten von (Dampf-) Loks.

Die SBB überliessen die Anlagen (Schuppen, Drehscheibe) der Stiftung zur Gebrauchsleihe. Die Stiftung, unter der Führung ihres Präsidenten Gregor Tomasi mit seiner ansteckenden Begeisterung, entwickelte in der Folge die Brache zum Blühen. Als Konsequenz erhielt die Stiftung 2018 den Heimatschutzpreis des Kantons Aargau. Die Tage der offenen Tore, die die Stiftung mit zwei andern Bahnvereinen jährlich durchführt, sind zum Magnet von Eisenbahn-Interessierten geworden: Qualm im Schuppen von der Schneeschleuder, eine Dampflokdiva auf der Drehscheibe, zwei Dampfloks mit dem Shuttle vom Bahnhof unterwegs, ein Dampftriebwagen in Richtung Birrfeld, ein Dampfzug auf der Verbindungslinie in Richtung Fricktal: Das hätte sich vor 20 Jahren niemand vorstellen können. Es ist das Resultat vom ständig optimistischen, uns alle mitreisenden Gregor (und seiner treu zur Seite stehenden Frau Ines). Wir danken Dir für die sensationelle Bereicherung der Region mit dem Bahnpark.

Felix Hauri
Vizepräsident der Stiftung Bahnpark Brugg

Abdankung: Montag, 15. September 2025, 11.00 Uhr, reformierte Stadtkirche Brugg

Traueradresse: Frau Ines Tomasi, Wildenrainweg 18, 5200 Brugg

Remigen, im August 2025

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Lebenspartner, Bruder, Onkel und Cousin

Hansruedi Siegrist
21. Juni 1948 bis 6. Juli 2025

Nach kurzer, schwerer Krankheit durfte er im Spital Baden friedlich einschlafen.

In stiller Trauer:
Annelise Baumann
Margrit Züst-Siegrist
Ulrich Siegrist
Christian Baumann
Anverwandte

Auf Wunsch von Hansruedi findet ein Abschiedsgottesdienst ohne Urnenbeisetzung am 23. September 2025 um 11 Uhr in der Kirche Remigen statt.

Alfällige Spenden an die Schweizer Berghilfe:
IBAN CH 44 0900 0000 8003 2443 2 mit dem Vermerk „Hansruedi Siegrist“

Traueradresse:
Annelise Baumann, Hintertrottenstrasse 2, 5236 Remigen

Nutzen Sie die schweren Stunden
zum Abschiednehmen.



RAMSEIER & ISELI
BESTATTUNGEN

Schulthess-Allee 7 | 5200 Brugg | 056 624 22 55 | ramseier-iseli.ch

Auf der Achterbahn der Gefühle

REINHOLD HÖNLE

BILD: ZVG

DIE LETZTEN 3 WOCHEN!

Viele Sofas, Esstische, Betten, Matratzen und über 500 Teppiche sind noch erhältlich.

Grosse Auswahl, beste Preise – Alles muss raus!

30-70%
auf alle Möbel und Teppiche

 Outletcenter für Inneneinrichtung im Hause **möbelmeier**
wohndecken aus brugg

Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Tel. 056 441 41 23 - info@moebel-meier-brugg.ch - www.moebel-meier-brugg.ch
Öffnungszeiten: Montag geschlossen Di - Fr 09.00 - 18.30 Uhr und Samstag 09.00 - 17.00 Uhr

129249 GA



Outletcenter für Inneneinrichtung im Hause
möbelmeier
wohnideen aus brugg

Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Tel. 056 441 41 23 - info@moebel-meier-brugg.ch - www.moebel-meier-brugg.ch
Öffnungszeiten: Montag geschlossen Di - Fr 09.00 - 18.30 Uhr und Samstag 09.00 - 17.00 Uhr

129249 GA

RINIKEN: Jubiläumskonzert des Chors Riniken

Seit 80 Jahren musikalisch unterwegs

Kurz nach dem Weltkrieg wurde der Gemischte Chor Riniken gegründet. 2025 feiert er seinen Geburtstag mit einem speziellen Konzert.

Der Chor wurde damals «zur Förderung der Geselligkeit im Dorf» ins Leben gerufen, wie es im Gründungsprotokoll heisst. Seither beteiligte er sich in Form von Ständchen, Weihnachtsfeiern, Waldfesten und Unterhaltungsabenden aktiv am Dorfleben. In den zurückliegenden Jahren gab es neben einigen grossen Auftritten an Gesangsfesten aber auch Krisen.

Die Zahl der Mitglieder sank zeitweise auf unter 20 und erreichte 1977 mit 14 Sängerinnen und Sängern einen Tiefpunkt. Von Zeit zu Zeit fehlte dem Chor eine musikalische Leitung. Doch mit viel Kreativität und Ausdauer konnten die Krisen überwunden werden. Heute gehört der Chor Riniken mit 37 Mitgliedern zu den grossen Chören im Kanton.

Professionelle Leitung

Im Jahr 2016 engagierte der Chor eine professionelle Leitung. Mit stärkerer Öffentlichkeitsarbeit und aktiver Werbung wollte er dem Singen neuen Schwung verleihen. Dazu gehörten attraktive Konzertprogramme mit anspruchsvollen Chorwerken. Weiter suchte der Chor die Kooperation mit anderen Chören. Und schliesslich öffnete er sich für Sängerinnen und Sänger, die nur an einem Projekt teilnehmen wollten, ohne sich an einen Verein zu binden.

Im Frühling 2017 wurde als erstes Projekt gemeinsam mit dem Männerchor Dottikon ein «Romantischer Liederabend» mit Werken von Brahms



Aus dem Dorfverein ist im Lauf der Jahre ein Chor mit regionaler Ausstrahlung entstanden

BILD: ZVG

und Rheinberger gegeben. Im Jahr darauf gab es mit dem Gemischten Chor Muntelier einen Auftritt. Das Konzert «Rendez-vous der Tiere» wurde ein grosser Erfolg. Auch mit einem Mani-Matter-Liederabend konnte der Chor sein Publikum begeistern. Der Erfolg dieser Konzerte förderte das allgemeine Interesse am Mitsingen, die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich.

Im Jahr 2020 wagte sich der Chor anlässlich seines 75-Jahr-Jubiläums erstmals an ein ganz grosses Projekt: die Messe in G-Dur von Franz Schubert. Begleitet wurde er von einem Ensemble des Orchestervereins Brugg. Die Coronapandemie überstand der

Chor schadlos. Er machte aus der Not eine Tugend und präsentierte zusammen mit dem Titus-Chor Basel ein buntes Programm gegen den Coronablues mit Songs aus der Pop- und Schlagerwelt. Die beiden darauffolgenden Programme wurden vom Publikum wiederum begeistert aufgenommen: das Märchenkonzert «Die Nixe im Teich» und vor allem «Penny Lane – Best of the Beatles». Damit zeigte der Chor seine Fähigkeiten in der Popmusik.

Haydn zum Jubiläum

Für den 80. Geburtstag hat sich der Chor wieder etwas Besonderes vorgenommen. Er tritt mit Haydns «Missa

Cellensis» in der reformierten Stadtkirche Brugg auf. Dabei ist der befreundete Chor aus Thalheim bei Wels in Österreich. Neben dem 60-köpfigen Chor werden vier bekannte Solisten aus der Region die Solopartien singen.

Speziell ist das extra für das Jubiläumskonzert zusammengestellte Projektorchester. Dank grosser Mithilfe des Leiters der Musikschule Brugg konnten Musikerinnen und Musiker engagiert werden, die einen engen Bezug zur Region Brugg haben: Lehrpersonen der Musikschule Brugg, ehemalige Schülerinnen und Schüler, die eine Musikkarriere gemacht haben, und Musizierende, die in der Region

wohnen. Sie bilden das Orchester, das nur für dieses eine Konzert spielt.

Organisation und Durchführung eines so grossen Anlasses bedeuten Neuland für den Chor Riniken. Für den Auftritt des grossen Chors mit Orchester musste ein geeigneter Ort gefunden werden. Das Zentrum Lee in Riniken ist dafür zu klein. Deshalb findet das Konzert in der reformierten Stadtkirche Brugg statt. In diesem hervorragenden Konzertraum mit seiner beeindruckenden Atmosphäre aufzutreten, wird für den Chor Riniken ein besonderes Erlebnis sein.

Was bringt die Zukunft?

Nach 80 bewegten Jahren geht der Chor seinen Weg weiter. Immer wieder werden neue Herausforderungen gesucht, sei es mit klassischen Werken, mit traditionellem und modernem Volksliedgut oder mit moderner Popmusik. Neben den eigenen Konzerten präsentiert der Chor jedes Jahr ein professionelles Vokalensemble im Rahmen der Konzertreihe «A cappella in concert». Im Weiteren gibt es alljährlich einen speziellen Abend, an welchem dem Publikum ein Film mit musikalischem Bezug gezeigt wird.

Aus dem Dorfverein hat sich im Laufe der letzten Jahre somit ein Chor mit regionaler Ausstrahlung entwickelt. Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region treffen sich jeden Donnerstagabend zur Probe im Zentrum Lee in Riniken. Das Wichtigste hat der Chor über all die Jahre hochgehalten: die Freude am gemeinsamen Singen.

Das Jubiläumskonzert findet am Samstag, 27. September, um 20 Uhr in der reformierten Stadtkirche Brugg statt. Tickets sind im Vorverkauf über eventfrog.ch erhältlich.

ZVG | RICHARD WULLSCHLEGER

LUPFIG: 40 Jahre Robert Hossli AG

Ein Wechsel der Generationen

Die Robert Hossli AG, ein führendes Unternehmen in der Forstwirtschaft und der Maschinenvermietung, feiert ihr 40-jähriges Bestehen.

MARKO LEHTINEN

Als Robert Hossli seine Firma im Jahr 1985 gründete, war sie zunächst ein kleiner Forstbetrieb, der sich auf Baumstockfräsen spezialisierte. Die Robert Hossli AG etablierte sich damals als Pionier auf dem Gebiet und führte die ersten Traktorstockfräsen der Schweiz ein. Sie entwickelte in der Folge zahlreiche weitere Maschinen, darunter spezielle Raupenhacker. 1998 wurde in Scherz schliesslich ein moderner Werkhof gebaut.

Zwei Jahre später erweiterte das Unternehmen sein Tätigkeitsfeld um die Maschinenvermietung, die heute das Kerngeschäft der Firma ist. Trotz Rückschlägen wie einer Überschwemmung des Werkhofs im Jahr 2013, bei der viele Maschinen und Fahrzeuge zerstört wurden, wuchs das Unternehmen kontinuierlich weiter. 2015 wurde der Werkhof um ein Werkstattgebäude und eine Photovoltaikanlage erweitert.

Stabübergabe vor einem Jahr

Vor einem Jahr hat Robert Hossli die Führung des Familienunternehmens in die Hände seiner Tochter Corinne und deren Ehemann Dani Marti-Hossli übergeben. Und das Geschäft läuft aus der Sicht der nachfolgenden Generation sehr zufriedenstellend. Die Konkurrenz sei zwar gross, der



Eine Firma, zwei Generationen: Gründer Robert Hossli (links) mit Schwiegersohn Dani Marti-Hossli

BILD: ZVG

Preiskampf in der Branche eine enorme Herausforderung. «Aber die Umsätze zeigen seit ein paar Jahren nach oben», sagt Dani Marti-Hossli.

Und es tut sich etwas. «Wir versuchen, das Unternehmen, das 40 Jahre unter meinem Schwiegervater sehr

gut funktioniert hat, digital in die heutige Zeit zu führen», erklärt Marti-Hossli. Die Digitalisierung in der Firma schreite seit einem Jahr voran.

«Wir haben die Website aktualisiert und sind gerade dabei, den ganzen Maschinenpark in Bezug auf die

Abläufe zu modernisieren», so der 38-jährige Geschäftsführer. Will man bei der Hossli AG eine Maschine mieten, laufe das Prozedere heute handschriftlich ab. «Unser Ziel ist nun, die ganze Abwicklung zu digitalisieren und dass die Maschinen in Zukunft sogar online reserviert werden können.»

Der Patron im Hintergrund

Gründervater Robert Hossli hat sich nicht vollends aus dem Geschäft zurückgezogen. «Er nimmt es etwas ruhiger», sagt sein Schwiegersohn. «Aber er ist noch immer da und kommt mehr oder weniger regelmässig ins Geschäft.» Dabei unterstütze er vor allem den Forstbereich aus fachtechnischer Sicht.

«Und wenn wir Fragen haben, ist er für uns da», so Marti-Hossli. Auf die Finger schaue der Patron der nächsten Generation jedoch nicht. «Natürlich ist es nicht einfach, als Gründer einer Firma loszulassen», sagt der Nachfolger. «Aber er lässt uns freie Hand.»

Ein Fest in Scherz

Zum Jubiläum lädt die Robert Hossli AG am Samstag nun alle Interessierten nach Scherz ein. Ab 10 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Programm mit Festwirtschaft und Grill, einem Baggerpark und Hebebühnentaxi, einer Modellbauschau mit ferngesteuerten Lkw und Baumaschinen sowie einer Hüpfburg und einem Kinderpark.

Am Nachmittag sorgt die Sängerin Erica Arnold für musikalische Unterhaltung. Und der Barbetrieb ist Open End geöffnet.

BRUGG

Sallee-Festival beim Salzhaus

Zum vierten Mal findet das Sallee-Festival vor dem Salzhaus unter den Platanen statt. Heute Donnerstag gibt es neben dem Barbetrieb ein Pubquiz, bei dem die angemeldeten Teams sich in ihrem musikalischen Know-how messen, in den Pausen bereichern musikalische Überraschungen den Abend. Der Freitag wird von der Sängerin Augusta eröffnet – mit minimalistischem Folk. Danach liefert Sweed mit seinem Liveset treibende Beats und melancholische Melodien. Er schafft er eine Atmosphäre, die gleichzeitig vertraut und neu ist. Den Abschluss am Freitag macht die Band One Sentence Supervisor. Ihre Chemie ist zeitlos, überträgt sich mit Zuverlässigkeit und trifft den Mood immer auf den Punkt. Am Samstag beginnt der Tag mit einem Familienkonzert von Juni Nami. Das musikalische Trio wird von einer Geschichte aus dem Koffer begleitet, aus dem einige Überraschungen gezaubert werden. Mzum O hat sich im Schweizer Rapkosmos wiederum mit seinen ebenso ambitionierten wie tiefgründigen Projekten innert weniger Jahre einen Namen gemacht. Neben einem ganz eigenen Wortschatz und einer ausgefeilten Raptechnik ist Mzum O für energiegeladene Liveshows bekannt. Danach ist die Reihe an Svmtho X. Mit der radikalen Ehrlichkeit, dem Humor und der Empathie einer Multilinguistin konfrontiert Svmtho X die Missstände der Welt. Zum Abschluss fusioniert Dudgette Old-School-Samples mit Tech-Beats und überlagert diese mit ihrem einzigartigen Stimmentepich.

**Donnerstag, 11., bis Samstag, 13. September
Salzhaus, unter den Platanen, Brugg**



Luigi Collarile
BILD: ZVG

BRUGG Original-instrumente

Es ist selten, dass Originalmusikinstrumente aus dem 17. Jahrhundert zu hören sind. Da es sich um «Werkzeuge» handelte, führte ihre Benutzung oft zu ihrem unvermeidlichen Zerfall. Viele Musikinstrumente wurden aber auch deshalb zerstört, weil sie nicht mehr gespielt wurden. Aus diesem Grund sind alte Musikinstrumente, die noch erhalten und spielbar sind, wertvolle Zeugnisse einer sonst verlorenen klanglichen Vergangenheit. Im Rahmen eines Konzerts werden zwei Originalspinette aus dem 17. Jahrhundert aus einer Basler Privatsammlung in Brugg erklingen. Auf dem Programm steht eine ansprechende Auswahl von Werken für ein oder zwei Tasteninstrumente aus der Zeit, als die beiden Spinette gebaut wurden. Alexander Schmid und Luigi Collarile spielen Werke von Viadana, Gabrieli, Frescobaldi auf Spinette und Orgel.

**Samstag, 13. September, 18 Uhr
Stadtkirche, Brugg**

WINDISCH Sie sagen Stopp

Eine Autorin und ein Autor erzählen von tatsächlichen und unmöglichen Begegnungen. Er joggt forsch durch den Tag, er ist Schweizer. Sie sitzt im Wartezimmer, sie ist Deutsche. Für sie und ihn wird es ein Streifzug durch menschliche Abgründe mit zuweilen geistigen Höhenflügen über sprachliche Differenzen hinweg. Es wird telefoniert und gestritten, gewartet und (sich) ausgehalten. Ein Bilderbogen der Menschlichkeit, zwischen Verzweiflung und Hoffnung, Dialog und Traum. Poetisch, verblüffend und voller kleiner, überraschender Wendungen. Das deutsch-schweizerische Sati-reduo Hart auf Hart verzaubert mit sprachlicher und schauspielerischer Präzision. Satirisches Schauspiel. Absolut politisch. «Sie sagen Stopp» ist nach «Wollen Sie wippen?» und «Bis wann gibt es Frühstück?» das dritte Tourneeprogramm. Zudem spielen die beiden noch das Stück «Das Zugunglück», das Franz Hohler ihnen auf den Leib geschrieben hat.

**Samstag, 13. September, 20.15 Uhr
Bossartschüür**

BRUGG: Barbara Horlacher und zwei Gewerbetreibende zum Ladensterben

Wie trifft Ladensterben die Stadt?

Frau Stadtammann Barbara Horlacher und die Coiffeusen Béatrice Hatt und Susanne Käppeli sehen die Situation des Gewerbes unterschiedlich.

NOAH BUCHBINDER

Barbara Horlacher, als Frau Stadtammann von Brugg, für wie problematisch halten Sie das Ladensterben in der Stadt?

Beim Gang über den Neumarkt oder durch die Altstadt spürt man, dass sich die Brugger Ladenlandschaft verändert. Insbesondere Geschäfte, die in starker Konkurrenz zum Onlinehandel stehen, wie beispielsweise Haushalts- oder Sportfachgeschäfte, verschwinden mehr und mehr. Sie werden abgelöst von Gewerbebetrieben, bei denen der physische Kontakt zu Kundinnen und Kunden zählt. So lassen sich zum Beispiel eine neue Frisur oder eine Maniküre nicht im Internet beziehen.

Trotzdem gibt es viele Leerstände in Brugg. Nimmt die Attraktivität der Stadt ab?

Ich bin überzeugt, dass Brugg für Gewerbetreibende viel Potenzial hat. In Brugg und Windisch leben insgesamt über 20 000 Menschen, und das Stadtzentrum ist aus der Region gut erreichbar, sowohl mit individuellen als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Zusätzlich beschäftigen in Brugg ansässige Betriebe rund 10 000 Mitarbeitende. Dazu kommen jeden Tag zahlreiche Studierende von der Fachhochschule Nordwestschweiz und weiteren Bildungsinstitutionen nach Brugg. All diese Menschen sind potenzielle Kundinnen und Kunden für das lokale Gewerbe.

Haben die jüngsten Gewaltvorfälle in Ihren Augen einen Einfluss auf das Ladensterben?

Nein. Das sogenannte Ladensterben ist kein Brugger Phänomen. Vielmehr handelt es sich um die Auswirkungen struktureller Veränderungen



Leer stehende Ladenflächen gehören immer mehr zum Stadtbild

BILD: NB

im Detailhandel. Diese können schweizweit beobachtet werden.

Wie sehen Sie die Zukunft des Gewerbes in Brugg, und was können Regierung und Bevölkerung tun, um die Lage zu verbessern?

Wie bereits erwähnt, bin ich überzeugt, dass Brugg für das Gewerbe grosses Potenzial besitzt. Als Stadt sind wir bestrebt, möglichst gute Rahmenbedingungen für das lokale Gewerbe zu schaffen, indem wir beispielsweise öffentliche Räume attraktiv gestalten oder die Erreichbarkeit des Zentrums sicherstellen. Die Bevölkerung kann ihren Beitrag leisten, indem sie lokal einkauft und Brugger Dienstleistungs- und Gastrobetriebe nutzt.

* * *

Béatrice Hatt und Susanne Käppeli-Schönenberger, beide besitzen Sie je einen Coiffeursalons in der Altstadt, und Sie sind Brugger Gewerbetreibende. Wie hat sich die Stadt in Ihren Augen entwickelt?

Im ganzen Umfeld von Brugg gingen das Gewerbe und die Wirtschaft

rapid zurück. Eine einst lebendige und florierende Stadt, die für eine vielfältige Gastronomie, Spielwaren- und Einkaufsmöglichkeiten bekannt war, hat jetzt nur noch einen Bruchteil dieses Angebots. Es wurden immer wieder neue Läden in den leer stehenden Gebäuden eröffnet, beispielsweise Sport X in der City-Galerie. Viele davon schlossen aber nach kurzer Zeit wieder. Zwar funktionieren Beauty- und Take-away-Geschäfte meistens noch, es wird aber für diese Läden schwieriger.

Gibt es jemanden, dem Sie die Schuld an der Situation geben würden, oder ist Brugg einfach im Wandel?

Wie jede andere Stadt trafen uns der Onlinehandel sowie Corona enorm. Wir verloren über die Zeit viel Laufkundschaft, und hier ist die Gesellschaft zum Teil nicht unschuldig. In einer auf Effizienz fokussierten Bevölkerung kann schon der Weg in die Altstadt manchmal zu viel sein. Die Vielfalt des Gewerbes nimmt ab, wir haben allein in der Altstadt sieben Beautyläden. Eine derart hohe Quantität sorgt dafür, dass weniger Perso-

nen in die Geschäfte kommen. Ausserdem kann man nicht nur von Laufkundschaft leben. Ebenfalls ein wichtiger Punkt ist, dass es verpasst wurde, beim Bau des Neumarkts eins und zwei eine Stadtplanung mit Einbezug der Altstadt vorzunehmen. Hauptverantwortlich für uns ist die Politik, die in unseren Augen nicht wirtschaftsfreundlich ist. Natürlich kann sie nicht einfach neue Läden in den leer stehenden Gebäuden platzieren. Aber die Bedingungen zumindest attraktiver gestalten: Das wäre ein Ansatz. Unseres Erachtens braucht es Kompromissbereitschaft; es sollte vor allem um die Rahmenbedingungen gehen, die einem oft als Steine in den Weg gelegt werden.

Wie sehen Sie mit dem aktuellen Kurs die Zukunft der Stadt?

Wir bezweifeln sehr, dass noch jemand unsere Coiffeursalons übernimmt, und das gilt für die meisten Familiengeschäfte in der Stadt. Es lohnt sich einfach nicht mehr, ein eigenes Geschäft aufzubauen und am Leben zu halten. Die Wirtschaft geht in unseren Augen mit dem momentanen Plan einfach weiter bergab.

LESERBRIEFE GEMEINDERATSWAHLEN WINDISCH

■ **Luzia Capanni packt an**
Luzia packt an – mit Herz und Hand. Wohlüberlegt, mit viel Verstand. Im Verein, als Nachbarin ist sie Brückenbauerin. Im Grossen Rat engagierte Referentin, in Windisch unsere neue Präsidentin.
MONIKA UND MARKUS BITTERLI, WINDISCH

■ **Ja, Luzia Capanni ist richtig!**
Windisch macht sich in den letzten Jahren, wird offener, diverser, linker. Und deshalb ist die Zeit richtig, um Luzia Capanni als Gemeindepräsidentin zu wählen. Sie ist hervorragend

vernetzt, politisch erfahren und trotzdem bodenständig zu Hause in Windisch. Der vielfältige Kulturbereich liegt ihr (und mir) besonders am Herzen. Auch hier ist sie präsent, innovativ und aktiv. Und was für eine Gemeindepräsidentin ganz wichtig ist: Sie kommuniziert offen mit allen Seiten, geht auf Argumente ein und pariert, wo es nötig ist. Und das gilt ausserdem für Reto Candinas – er ist sowieso dank seinem grossen Fachwissen ein Glücksfall für das Amt, das er bereits innehat. Also die richtige Frau fürs Präsidium und der richtige Mann für Planung und Bau.

MARGRIT SCHALLER, WINDISCH

LESERBRIEF GEMEINDERATSWAHLEN RINIKEN

■ **Lebendige Demokratie**
In Riniken können die Stimmberechtigten aus acht Kandidierenden wählen, wen sie in den fünfköpfigen Gemeinderat delegieren wollen. Diese Auswahl und die Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft zu engagieren, sind höchst erfreulich. Dass im aktuellen Gremium nicht alles zum Besten bestellt ist, zeigen verschiedene Begebenheiten. Zum Beispiel die versuchte Rechtfertigung der Frau Gemeindeammann nachträglich im Mitteilungsblatt zu den berechtigten Feststellungen der Finanzkommission an der Gemeindeversammlung zu den überhöhten Verwaltungskosten. Der ständige Beizug von externen Fachpersonen und juristischen Beratungen kostet unnötig

viel Geld und zeugt von Unsicherheit. Oder die unsäglichen internen Klagen wegen Amtsgeheimnisverletzung, die vor Gericht mit Freisprüchen geendet haben. Auch die häufigen Wechsel in der Verwaltung sind nicht nur dem Leiter anzulasten. Die Querelen bringen die Gemeinde nicht weiter, im Gegenteil. Damit wieder Ruhe einkehrt, braucht es dringend eine Erneuerung der Exekutive. Deshalb empfehle ich Claudia Schaub, Mario Gfeller und Daniel Baschung zur Wahl. Alle drei sind mit ihrer Berufserfahrung für das Amt bestens geeignet und zusammen mit den Bisherigen Lukas Item und Ulrich Siegrist prädestiniert, unser Dorf wieder auf gesunde Füsse zu stellen.

JÖRG HUNN, RINIKEN

Inserat



Thierry Burkart,
Ständerat FDP, Lengnau



Maya Bally,
Nationalrätin Die Mitte,
Hendschiken



Christian Glur,
Nationalrat SVP,
Glashütten-Murgenthal



Matthias Jauslin,
Nationalrat GLP, Wohlen



Christoph Riner,
Nationalrat SVP, Zeihen



Stefanie Heimgartner,
Nationalrätin SVP, Baden

Der Eigenmietwert ist ein fiktives Einkommen. Das bestraft besonders Familien, ältere Menschen und alle, die Wohneigentum anstreben oder erben. Diese Geistersteuer gehört abgeschafft.

faire-steuern-aargau.ch

28. September
JA
zu fairen
Steuern

1289598 ACM

VERANSTALTUNG

Weisser Sauser

Eine jahrzehntelange Tradition aus dem Schenkenbergtal.

Jetzt in unserem WEINHAUS erhältlich: Scherzerstrasse 1, Schinznach-Bad



WEINBAUGENOSSENSCHAFT
SCHINZNACH

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.





Heute schon für morgen sorgen

Mit einem Vermächtnis an die Natur - und an die Zukunft



Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: pronatura.ch/de/legate-erbschaften

Wir sind persönlich für Sie da: Tel. 061 317 92 26



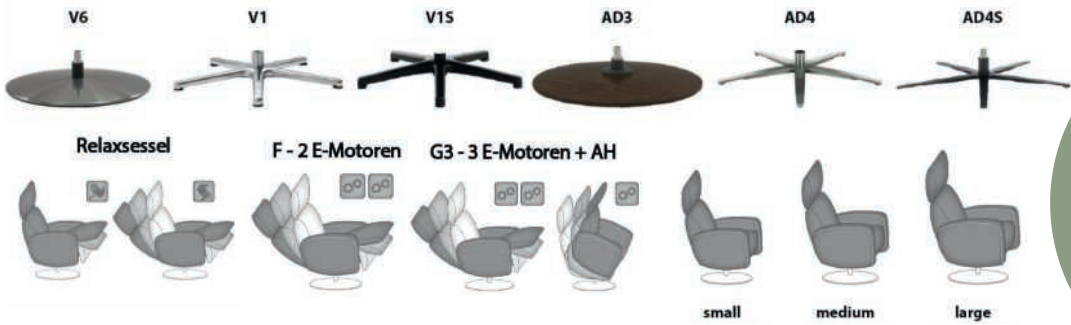


Interliving
Sessel Serie 4542

1999.-



Interliving Sessel Serie 4542,
Der Interliving Sessel 4542 bringt alles mit, was er braucht, um Ihr neuer Lieblingsplatz im Wohnzimmer zu werden. Mit seinen Komfortfunktionen fördert er Sie regelrecht auf, sich zu entspannen. Es stehen Ihnen drei Sitzhärten zur Wahl: weich, mittel und fest. Was den Antrieb der Funktionen betrifft, gibt es drei Optionen: manuell mittels Körperdruck und Gasdruckfeder, 2-motorisch oder 3-motorisch mit Aufstehhilfe - die motorischen Versionen jeweils gegen Mehrpreis. Dieser Sessel ist mit manueller Verstellung der Beinauflage durch Körperdruck, stufenlose Verstellung der Rückenlehne durch innenliegenden Hebel per Gasdruckfeder und individueller Kopfpolsterverstellung, verstellbar in Höhe und Neigung (ohne Hocker, Funktionen, Nieren- und Dekokissen). 71440920



5  Jahre
Hersteller
Garantie



**Möbelhaus
Waldshut**



Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Die SVP Lupfig unterstützt für die Gesamterneuerungswahlen 2025 folgende Personen:



Marc Freiermuth (SVP)
Als Gemeinderat bisher
und neu als Vize Ammann



Kurt Vogt (SVP)
Für die Finanzkommission,
bisher



Melanie Schneeberger (SVP)
Für die Finanzkommission,
neu

Für die kommenden Herbstwahlen stellt die SVP Lupfig drei Kandidaten vor:

Marc Freiermuth, bisheriger Gemeinderat und neu als Vize Ammann

Kurt Vogt, für die Finanzkommission, bisher

Melanie Schneeberger, für die Finanzkommission, neu

Wir freuen uns ein starkes und bewährtes Team von einer neuen Kandidatin und zwei bisherigen Kandidaten unterstützen zu können. Sie sind bereit erneut und neu für diese Mandate zu kandidieren.

Ein Familienunternehmen aus Klingnau am Puls der Zeit

50 Jahre für sauberes Wasser

Die Klingnauer W. Frei AG, Anbieterin von Kläranlagen-ausrüstungen, feiert ihr Betriebsjubiläum am 20. September mit einem Volksfest.

BEAT KIRCHHOFFER

Die Schweiz gehört weltweit zu den Pionierinnen in Sachen Abwasserreinigung. Erste schmutzabscheidende Systeme wurden ab den 1950er-Jahren landesweit vorgeschrieben und erstellt. Mit dem 1971 erlassenen zweiten Gewässerschutzgesetz kamen Vorschriften für zusätzliche Klärstufen. Planung und Bau von Abwasserreinigungsanlagen wurden zu einem Business mit grossem Potenzial.

1975 erkannten Walter Frei und seine Frau Elsbeth ihre Chancen im neuen Markt und gründeten in Klingnau ein Unternehmen für die Herstellung von Kläranlagenausrüstungen. «Das Büro im Einfamilienhaus, die Werkstatt und das Lager in einem Schopf – die Firmengeschichte der W. Frei AG begann in bescheidenen Räumlichkeiten», erzählt Enkelin Anina Meier. 50 Jahre später sieht im Klingnauer Familienbetrieb vieles anders aus. «Wir haben unseren Betrieb erweitert und beschäftigen heute rund 40 Mitarbeitende. Inzwischen realisieren wir Projekte in der ganzen Deutschschweiz», sagt Roger Meier, heutiger Inhaber und Geschäftsführer der W. Frei AG.

Ausbau des Portfolios

Zur W. Frei AG kam Roger Meier der Liebe wegen. Er hat die Frei-Tochter Nicole geheiratet. «Sicher kein Fehler war es, dass ich von Beruf Konstrukteur bin und die Technikerschule absolviert habe», sagt der heutige Patron schmunzelnd.

Er stieg 1995 in die Firma ein und übernahm das Unternehmen 2010 gemeinsam mit Gattin Nicole Meier-Frei. Die Inhaberin und Geschäftsführerin sagt zu diesem Schritt: «Es freut mich sehr, dass Roger dieselbe Leidenschaft mitbringt wie mein Vater. Gemeinsam haben wir die Firma weiterentwickelt und sind heute eine wichtige Arbeitgeberin im Bezirk Zurzach.»



Zwei Unternehmergenerationen Meier: Sohn Robin, Mutter Nicole, Tochter Anina und Vater Roger

BILD: BKR

Um das Angebot noch umfassender zu machen, übernahmen die Meiers 2011 die Wegas Armaturen GmbH. Diese Tochterfirma stellt Pressringe her. Sie werden verwendet, um Leitungen der Bereiche Wasser, Elektro, Gas, Abwasser und Sanitär aus dem Graben in ein Haus zu führen. 2020 wurde zudem die Firma MTC-2000 erworben. Diese ist auf Halterungen für Messsysteme und Messsonden im Bereich von Kläranlagen spezialisiert. «Die Halterungen sorgen für optimalen Halt, vereinfachen den Unterhalt und machen unser Angebot im Bereich Ausrüstungen für die Umwelttechnik komplett», sagt Roger Meier.

Das Feuer wird weitergegeben

Das Feuer für die Firma bringen auch die Kinder des Unternehmerpaars mit. Sohn Robin stieg 2018 als Projektleiter ein. Zuvor hatte er bei der Firma Metall + Stahlbau AG Endigen eine Lehre als Metallbaukonstrukteur absolviert und sich anschliessend zum dipl. Techniker HF Maschinenbau und dipl. Business Engineer NDS HF weitergebildet. Vater und Sohn sind im Schulterschluss daran, die Firma weiterzuentwickeln. «In Zukunft geht es darum, Prozesse und Arbeitsschritte zu optimieren. Ein zentrales Element

ist die 3-D-Planung – hier möchten wir in unserer Branche eine Vorreiterrolle einnehmen», sagt Robin Meier.

Zudem werde das Thema Nachhaltigkeit in den nächsten Jahren noch stärker in den Fokus rücken. Neue Verfahren, energieeffiziente Lösungen und Kreislaufsysteme würden immer wichtiger. «Wir beobachten genau, was in anderen Ländern passiert, und wollen innovative Techniken frühzeitig in der Schweiz einsetzen», ergänzt Roger Meier. Gemeinsam mit ihrem Team wollen sie diese Entwicklungen aktiv angehen – und setzen dabei auf gezielte Förderung der Mitarbeitenden, mit internen Schulungen, externem Fachwissen und Raum für eigene Ideen.

Werte und Angebote nach aussen tragen

Und exakt hier leistet Anina, die ältere Tochter von Roger und Nicole Meier-Frei, ihren grossen Beitrag. Als Kanti-Schülerin kam sie einst mit der Unternehmenspraxis in Kontakt, indem sie in den Ferien Pressringe zusammenschraubte – nicht unbedingt ihr Metier. Sie faszinieren Kommunikation und Marketing. So absolvierte sie an der ZHAW Winterthur den Bachelor in Kommunikation. Im Rah-

men ihrer Bachelorarbeit hat sie für die W. Frei AG ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Dabei entdeckte sie, dass sie mit Marketing und Kommunikation im Familienbetrieb viel bewegen kann. So unterstützt sie seit 2023 die Firma in einem Teilzeitpensum in den Bereichen Marketing und Kommunikation, während sie weiterhin in einem renommierten PR- und Kommunikationsunternehmen tätig ist.

Nächste Woche wird gefeiert

Anina Meier ist weitgehend für das Jubiläumsfest am 20. September verantwortlich. «Mit dem Jubiläum feiert die W. Frei AG nicht nur ihre Geschichte, sondern auch alle Menschen, die sie geprägt haben», sagt Roger Meier.

Für ihn ist der Jubiläumsanlass «ein Dankeschön an die Region, ein Blick zurück auf das Erreichte – und der Startschuss für alles, was noch vor uns liegt». Das Fest beginnt um 16 Uhr. «Mit Foodtrucks, einer 80er-Musik-Band und verschiedenen Programmpunkten für Gross und Klein verwandeln wir unser Firmenareal an der Klingnauer Brühlstrasse in eine Summer-End-Party», sagt Anina Meier.

MER HEI E VEREIN: Schwingklub Baden-Brugg

Schnuppern im Sägemehl

Der Schwingklub Baden-Brugg hat eine über 100-jährige Tradition. Nun lädt er an der Stubete zum Schnupper-schwingen ein.

Am kommenden Sonntag ist es so weit: Wer die Welt des Schwingens entdecken will, kann an der Stubete bei der Landi in Gebenstorf mit-schwingen. Das Schnupperschwingen für alle des Schwingklubs Baden-Brugg findet von 10 bis 12 Uhr statt.

Die Gründung des ältesten Schwingklubs im Kanton Aargau geht zurück auf das Jahr 1919. Der Schwingklub Baden und Umgebung wurde damals in der Rheinfelderhalle in Baden ins Leben gerufen. Seither hat der Verein immer wieder erfolgreiche Schwinger hervorgebracht. So beendete Christoph Bieri das Eidgenössische 2007 im 10. Rang und durfte sich den eidgenössischen Kranz aufsetzen. Drei und sechs Jahre später gab es für Bieri zwei weitere Kränze. Ausserdem gewann er



Wer will die Welt des Schwingens entdecken?

BILD: ARCHIV

2013 das Aargauer Kantonale und das Nordwestschweizerische Schwingfest.

Die Aktiven des Schwingklubs Baden-Brugg trainieren heute zweimal wöchentlich unter der Leitung von Florian Hitz. In der frisch renovierten

Schwinghalle werden Kraft, Ausdauer und Technik verfeinert. Ab 16 Jahren kann man bei den «Bösen» trainieren. Die Trainings sind am Mittwoch um 18 Uhr in der Schwinghalle Aue in Baden oder in der Schwinghalle in Brugg (Krafttraining) und am Freitag

um 19 Uhr in der Schwinghalle im Schachen, Brugg.

Auch der Nachwuchs macht mit: Der ausgebildete J + S-Trainer Samuel Bearda trainiert die Buben und Mädchen von 6 bis 15 Jahren zweimal wöchentlich in der frisch renovierten Schwinghalle im Sägemehl.

Nach neuesten Trainingsmethoden werden Technik und Schwünge gelernt sowie Ausdauer und Kraft trainiert. Neben Spiel und Spass kommt auch das Kameradschaftliche nicht zu kurz. Trainingszeiten für den Nachwuchs sind am Dienstag und Donnerstag um 18.30 Uhr in der Schwinghalle Schachen.

LEH

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Lea Grossmann

Rudelbums der Negativität

Kürzlich sass ich im Speisewagen, als ein älteres Ehepaar am Nebentisch Platz nahm. Kaum die Speisekarte in der Hand, stiess die Frau ihren Mann in die Seite und em-pörte sich: «Ein veganes Gericht! Nicht mal im Speisewagen bleibt man von dieser Gesinnung ver-schont. Unfassbar!»

Ich hoffte darauf, dass der Kellner sie mit Sojageschnetzelttem zwangsernährt. Das tat er aber nicht. Auf der Karte standen übrigen-s auch Ghackets mit Hörnli, Poulet-Curry und sogar Schweins-würstli. Niemand zwang die Frau, Veganes zu essen. Doch der Trig-ger war so stark, dass sie den Speisewagen wieder verliessen. Triggern. Das neue Gesellschafts-spiel. Ein falsches Wort, und schon explodiert die Stimmung wie ein schlecht konstruierter Feuer-werkskörper. Das Muster ist im-mer gleich: Jemand sagt «vegan», und plötzlich wittert die halbe Internet-Community die grosse Verschwörung. Oder es schreibt je-mand einen Genderstern, und das Abendland geht unter, noch bevor der Satz zu Ende gelesen ist.

Hier kommt das nächste Level: «Rage Bait». Das ist Triggern mit System. Inhalte werden absichtlich so formuliert, um möglichst viele in Rage zu bringen – vor allem um die Reichweite und die Klickanzahl zu steigern. Schlagzeilen, die nichts anderes wollen, als den Puls hoch-zujagen. Überzeugen will man nie-manden. Hauptsache, die Kommen-tarspalte kocht. Empörung als Dauerzustand stumpft ab. Es fühlt sich an wie ein Rudelbums der Negativität. Wir lassen uns immer wieder provozie-ren und geben den Provokateuren zusätzliche Reichweite. «Rage Bait» funktioniert nur, weil genü-gend Menschen bereit sind, sich triggern zu lassen und wütig mit-zuspielen.

Es wäre an der Zeit, nicht auf jedes Schlüsselwort reflexartig zu reagieren. Nicht jedes Gericht ist ein Glaubensbekenntnis. Nicht jede Formulierung ein Angriff. Manch-mal sind Nudeln einfach nur Nu-deln. Bis jemand «Couscous» sagt. Dann brennt die Welt. Es bleibt die Frage: Wer hat hier wen im Griff? Wir die Wörter oder die Wörter uns?

lea.grossmann@me.com

JOB
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

VEREIN ROLLSTUHLFAHRDIENST REGION BRUGG

■ **VRRB präsentierte sich an der Expo**
An der diesjährigen Expo Brugg Windisch zeigte sich der Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg (VRRB) mit einem eigenen Stand und informierte die Besucherinnen und Besucher über seine wichtige Arbeit in der Region. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, um mehr über das ehrenamtliche Engagement des Vereins zu erfahren und die speziell ausgerüsteten Fahrzeuge kennenzulernen, mit denen Menschen im Rollstuhl sicher und komfortabel transportiert werden können.

Der VRRB bietet Fahrten zu Therapie- und Arztterminen, aber auch zu privaten Anlässen an. Damit ermöglicht der Verein Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. «Unsere Tätigkeit lebt von der Unterstützung vieler Freiwilliger und Gönnern», betont der Vorstand. Der Verein ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern, freut sich über Spenden und benötigt vor allem Fahrerinnen und Fahrer, die bereit sind, hin und wieder eine Fahrt mit einem Gast zu übernehmen.



Marcel Hartmeier (links) und Max Haselbach vom VRRB an der Expo

BILD: ZVG

men. Die Fahrzeuge stellt der Verein zur Verfügung, sie sind auf die besonderen Bedürfnisse der Fahrgäste ausgerichtet. An der Expo konnten die

Verantwortlichen des VRRB zahlreiche wertvolle Kontakte knüpfen und hoffen nun auf viele neue Unterstützerinnen und Unterstützer.

ZVG

LESERBRIEF

■ **Wie viel Steuergerechtigkeit?**

Diese Frage stellt sich bei der nächsten eidgenössischen Abstimmung: dem «Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften». Der Titel der Abstimmung ist kompliziert. Dabei geht es um die Abschaffung des Eigenmietwerts. Ein bewährtes Instrument unseres Steuersystems, das für mehr Steuergerechtigkeit bei der Wohnbesteuerung sorgt. Der Eigenmietwert berechnet einen fiktiven Mietzins, den die Wohneigentümerin bezahlen müsste, wenn sie ihr Haus oder ihre Wohnung vermieten würde. Das heisst, mit dem selbst bewohnten Wohneigentum wird ein Naturaleinkommen erzielt. Dieses wird zum Gesamteinkommen gezählt. Allerdings können dann wiederum Abzüge gemacht werden wie Unterhaltskosten und Hypothekarschuldzinsen. Mieterinnen hingegen können keine Wohnkosten abziehen. Die Abschaffung des Eigenmietwerts würde also die Steu Ungerechtigkeit zwischen Wohneigentümern und Mieterinnen verstärken. Deshalb braucht es ein Nein zu diesem Bundesbeschluss. ROSI MAGON, WINDISCH

LESERBRIEF

■ **Luzia Capanni als zukünftige Gemeindepräsidentin**

In unseren Gemeinderat wähle ich eine Persönlichkeit mit Sachkenntnissen, politischer Erfahrung und gewinnender Offenheit. Am Podiumsgespräch im Bossharthaus mit den für das Ratspräsidium Kandidierenden hat Luzia Capanni klar gezeigt, dass sie eine souveräne Gemeindepräsidentin sein wird. Sie wich den Problemfeldern nie aus und brachte in ihren Stellungnahmen stets eine persönliche Haltung zum Ausdruck. Das galt für alle angesprochenen Themen, seien es die Zentrumsentlastung, das Drogen- und Alkoholproblem rund um den Neumarktplatz, die Spinnereibrücke oder der Stadtraum südlich des Bahnhofs. Luzia Capannis Wortmeldungen haben mich überzeugt. Es gab kein entspanntes Zurücklehnen, kein Verstecken hinter vermeintlichen Sachzwängen. Sie präsentierte sich als engagierte, informierte, künftige Gemeindepräsidentin mit Verstand und Herzblut. Ich werde Luzia Capanni mit Überzeugung wählen.

VERONIKA KÜHNIS, WINDISCH

SAC-SEKTION BRUGG



Die Gelmerhütte der SAC-Sektion Brugg steht

BILD: ZVG

■ **Die Gelmerhütte ist aufgerichtet**

Nach viermonatiger Umbauzeit konnte die Gelmerhütte der SAC-Sektion Brugg Ende August aufgerichtet werden. Dank dem grossen Einsatz der lokalen Unternehmen wurde dieser wichtige Meilenstein trotz zeitweise schlechten Wetterbedingungen termingerecht erreicht. Das Wetter und der Anspruch, möglichst viel von der bestehenden Bausubstanz zu erhalten, machen Umbauarbeiten auf 2412 Meter extrem anspruchsvoll und verlan-

gen von allen Beteiligten grosse Flexibilität und Ausdauer. Mitglieder der SAC-Sektion Brugg haben den Umbau tatkräftig unterstützt und bisher 1800 Stunden Frondienst geleistet. Als Nächstes wird das Dach eingedeckt, die Natursteinfassade wird aufgemauert, und die Fenster und Türen werden eingesetzt. Parallel dazu findet der Innenausbau statt. Ziel ist es, den Umbau bis Mitte November weitestgehend abzuschliessen und die Baustelleninstallation abzubauen.

ZVG

MITTE BEZIRK BRUGG



Das neue Präsidium: Elsbeth Hofmänner und Beat Saxer

BILD: ZVG

■ **Neues Co-Präsidium**

Bei der Mitgliederversammlung der Mitte des Bezirks Brugg wurde die Vizepräsidentin des Einwohnerrats Windisch und Präsidentin der Ortspartei der Mitte Windisch, Elsbeth Hofmänner, ins Präsidium gewählt. Als Co-Präsident wurde der Brugger Bezirksrichter Beat Saxer im Amt bestätigt.

Antonino Vecchio (Lupfig) trat aus dem Vorstand zurück, ebenso Igor Stevik (Windisch) als Co-Präsident.

Beat Saxer würdigte das grosse Engagement und vorbildliche Mitwirken der beiden Zurücktretenden im Vorstand der Bezirkspartei Brugg. Im Anschluss an den offiziellen Teil fand eine spannende Führung durch den Bahnpark Brugg statt. Neben bekannten Zugkompositionen wie dem «Krokodil» waren Unikate aus dem Zeitalter der Dampflokomotiven zu sehen. Beim anschliessenden Apéro wurden Gedankenaustausch und Geselligkeit gepflegt.

ZVG



JA zu fairen Steuern! JA zur Abschaffung des Eigenmietwerts!

Am 28. September entscheiden wir über ein Anliegen, für das sich der Hauseigentümerverband Aargau seit Jahrzehnten einsetzt: die Abschaffung des Eigenmietwerts. Diese Abstimmung ist eine historische Chance für ein gerechteres Steuersystem.

(fs) Der Eigenmietwert ist ein Kuriosum: Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer müssen jedes Jahr in der Steuererklärung ein Einkommen angeben, das sie gar nie erzielt haben. Die Steuerforderung ist jedoch sehr real – eine Ungerechtigkeit, die in der Schweiz seit über 100 Jahren Realität ist. Ursprünglich wurde die Eigenmietwertbesteuerung in Zeiten von Krieg und wirtschaftlicher Not eingeführt, um dem Staat zusätzliche Einnahmen zu verschaffen. Sie war als vorübergehende Massnahme gedacht, besteht aber nach mehrfacher Verlängerung bis heute.

Schluss mit dieser «Geistersteuer»

Es gibt genügend Gründe, dieses «Provisorium» endlich zu beenden:

1. Die ungerechte Besteuerung des Wohneigentums wird beendet. Wer keine Einnahmen hat, soll keine Steuern zahlen. Ein Besteuerungsgrundsatz, der heute nur beim Wohneigentum eine Ausnahme kennt.
2. Die Reform entlastet Rentnerinnen und Rentner, die mit tiefem Einkommen im abbezahlten Eigenheim leben.
3. Die Privatverschuldung in der Schweiz – die höchste in Europa – sinkt, da sich das Abzahlen der Hypothek endlich lohnt.
4. Junge Familien können sich dank eines über zehn Jahre befristeten Schuldzinsabzugs den Traum vom Eigenheim besser erfüllen.
5. Es bleibt mehr Geld für Investitionen und Konsum, was letztlich dem Gewerbe zugutekommt.
6. Das Steuersystem wird deutlich vereinfacht, die Bürokratie für Steuerpflichtige und Ämter reduziert.
7. Die Schweiz hat mit dem Eigenmietwert eine eigentümliche Steuerpraxis, wie sie kaum ein anderes Land kennt. Höchste Zeit, dieses Kuriosum abzuschaffen.

Abstimmungsfrage zur Objektsteuer

Die Abschaffung des Eigenmietwerts ist direkt mit der Einführung einer Objektsteuer auf Zweitliegenschaften verknüpft, die es vor allem

touristisch geprägten Kantonen ermöglichen soll, befürchtete Steuerausfälle zu kompensieren. Die Abstimmungsfrage bezieht sich ausschliesslich auf die Einführung dieser Objektsteuer. Nur wenn diese Vorlage angenommen wird, fällt der Eigenmietwert. Unter *faire-steuern-aargau.ch* finden Sie weitere Informationen und Argumente. Dort können Sie auch herausfinden, welche prominenten Aargauer Persönlichkeiten die Abschaffung des Eigenmietwerts unterstützen, und selbst dem Pro-Komitee beitreten. Das Wichtigste bleibt jedoch: Gehen Sie unbedingt abstimmen und legen Sie ein JA in die Urne!

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilienbesitzern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch

**Mitgliedschaft beim
Hauseigentümerverband Aargau**
hev-aargau.ch/mitgliedschaft



BRUGG: Expo Brugg Windisch 2025

Ziegen, Zucker und die Zukunft

Drei Tage voller Begegnungen, Genuss und Entdeckungen: Die Expo Brugg Windisch begeisterte nach sieben Jahren Pause.

ISABEL STEINER PETERHANS

Unter dem Motto «Man sieht sich» öffnete die Expo Brugg Windisch vergangenes Wochenende ihre Tore. Organisiert von den Gewerbevereinen Brugg und Windisch plus, präsentierte sich die bedeutende regionale Gewerbe-schau als Schaufenster der vielfältigen Wirtschaftslandschaft beim Sportausbildungszentrum Mülimatt. Rund um das Messegelände zeigten gegen 70 Unternehmen aus der Region ihre Produkte, Dienstleistun-

gen und Innovationen. Die Expo war weit mehr als eine Plattform für Geschäftsbeziehungen – sie war ein Treffpunkt für alle. Man konnte Trends aufspüren, Kontakte knüpfen und erfahren, was die Region wirtschaftlich zu bieten hat. Fürs leibliche Wohl sorgten eine Festwirtschaft und ein Streetfoodfestival. Bei «Brugg wird zum Bauernhof» gab es tierische Begegnungen mit Schafen, Ziegen, Rindern und einer melkbaren Kuh. Kinder freuten sich auf einen Trampitraktoren-Parcours und das Rössli-Tram. Technikinteresierte staunten über den Rübenroder. Auf der Bühne zeigten Brugglyn Beats mit Liveacts, Tanzgruppen und das Danza-Zentrum eine fulminante Show. Höhepunkte waren die Ausstellung «Schweizer Zucker – Natürlich. Von hier.» und der Buuremarkt.



Die Region traf sich am Wochenende zur Expo

BILD: ISP



Robin Plattner, Herznach: «Ich bin im Auftrag der «Liebegg» hier und betreue den Traktorenpark sowie die Maschinenausstellung. Die Besuchenden zeigen grosses Interesse an der Landwirtschaft. Das freut mich sehr.»



Doris Suter, Loorhof Lupfig: «An unserem Verkaufsstand bieten wir Äpfel, frischen Most, Konfitüre, Essig, Dörrprodukte, Kürbis, Erdbeerschaumwein und viele Leckereien an. «Herz, was begehrt», unsere regionalen Produkte überzeugen.»



Monika Fehlmann, Schinznach-Dorf: «Wir sind heute mit Kollegen unterwegs, lassen uns treiben und unterstützen das einheimische Gewerbe. Es ist toll, Neues zu entdecken. Der Anlass ist perfekt organisiert und macht viel Freude.»



Marco Rossi, Thalwil: «Im Auftrag der Genieschule 73 des Waffenplatzes in Brugg betreiben wir heute eine 120 Quadratmeter grosse «Militärbar». Ausgestellt sind auch ein Verlegungsfahrzeug und ein Rammbugger.»



Fabio, 13: «In der Schule beschäftigen wir uns mit der Berufswahl, und soeben habe ich mir den Beruf Veranstaltungstechniker sowie einen Beruf in der Gastronomie angeschaut. Der Ausstellungsrundgang ist aufschlussreich und spannend.»

BIRR: Argovia-Fäscht 2025

Argovia war «es Fäscht für alli»

Letztes Wochenende fand in Birrfeld das Argovia-Fäscht statt. Musikalische Darbietungen, Essensstände und die Chilbi sorgten für gute Laune.

ORELL SAXER

Nach einem Jahr Absenz konnte das Argovia-Fäscht dieses Jahr wie geplant durchgeführt werden. Bei angenehm spätsommerlichen Temperaturen fanden Jung und Alt den Weg nach Birrfeld, um das Argovia-Fäscht zu geniessen. Marco Kugel, Festivalleiter des Argovia-Fäschts, war froh, dass das Festival wieder zurück in Birrfeld ist: «Es macht Freude zu sehen, dass so viele Leute ans Fest kommen, hierhin, wo es gross geworden ist.» Das zweitägige Volksfest zog dieses Jahr viele Fans, Einheimische und Familien an. Der Boden litt unter den Menschenmassen und wurde schlammig. Für die Besucherinnen und Besucher war das jedoch Nebensache. Mit zum Teil kurzen Hosen, Röcken und ehemals weissen, nun schlammbedeckten Schuhen gingen die Leute über den Platz. **Im Zeichen der Nachhaltigkeit** Das diesjährige Argovia-Fäscht stand im Zeichen der Nachhaltigkeit. So gab es zum ersten Mal Mehrwegbecher, die man erneut nutzen konnte. Marco Kugel betonte die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit und Regionalität der Produkte: «Wir haben darauf geachtet, wo wir die Produkte kaufen und woher der Lieferant kommt.» Essen konnte man trotzdem, was das Herz begehrte: ausländische Spezialitäten wie Kebab, Frühlingsrollen und



Alle Hände in die Höhe für das Argovia-Fäscht

BILD: OS

Nachos, einheimische Speisen wie Raclette, Bratwurst oder Schnitzelbrot. Und eine süsse Nachspeise wie Crêpes oder Churros durfte nicht fehlen. **Attraktion um Attraktion** Auf der Wiese neben dem Flugplatz Birrfeld wurden schon früh Massnahmen ergriffen, damit das Festival erfolgreich ist. Essenstände und die Chilbi mussten vorzeitig aufgebaut werden. Dafür brauchte es kräftige Helferinnen und Helfer. Die harte Arbeit wurde belohnt. Auf dem Gelände verteilt gab es hübsch ge-

schmückte Bars, dekorierte Stände, ein Discozelt, eine Butschibahn und viele Sitzmöglichkeiten. Aus grossen Lautsprechern dröhnte Musik. Zudem gab es ein Riesenrad, das in der Dunkelheit seine Farben änderte und von dem die Stars wie L Cone beeindruckt waren: «Ein Zeichen für ein gutes Festival ist, wenn es ein Riesenrad hat.» Das grosse Highlight für viele Besucherinnen und Besucher war allerdings die riesige Bühne, auf der verschiedenste Künstlerinnen und Künstler auftraten. Von der gefühlvollen Linda Elys, den Mundart-Raps von L Cone über eine Mischung aus tänze-

rischen Einlagen, Beat und Pop von Luca Hänni zu der mitreissenden Band Dabu Fantastic, dem elektrisierenden Loco Escrito und schliesslich zum genialen Abschluss von Remady & Manu-L: Es gab unzählige Hits zu bejubeln. Die Fans liessen sich mitreissen und tanzten im Takt. Die Musikerinnen und Musiker überzeugten ihrerseits mit Lichtshows, Konfetti und animierten das Publikum mit Kanons mitzusingen. Die kleine Sara Etterlin, ein grosser Luca-Hänni-Fan, sagte strahlend: «Mein Highlight des Abends war Luca Hänni. Ich war ganz vorn beim Konzert.»

Die Prioritäten waren von Person zu Person ziemlich unterschiedlich. So waren zum Beispiel Noel Richner und Loris Kern eher zum «Biertrinken und Partymachen» am Argovia-Fäscht. Für Cornelia Egger und Nadine Garnitschig stand dagegen «das Treffen mit Freunden und das Kennenlernen vieler Leute» klar im Vordergrund. Bis spätnachts feierten die Besucherinnen und Besucher den gelungenen Anlass. Das Argovia-Fäscht bot so auch dieses Jahr beste Unterhaltung, viel Musik und verhalf zu neuen Bekanntschaften.

Pelz- & Goldankauf

Hotel zum Hirschen
Hauptstrasse 42
5234 Villigen
Tel. 076 382 7177

Ohne Risiko! – Unverbindliche Beratung – Transparente Abwicklung – Seriöser Ankauf – Sofortige Barauszahlung

AKTIONSWOCHE

Öffnungszeiten:
Fr - Do 10:00 -17:00 Uhr

Nutzen Sie diese einmalige gelegenheit!

September September September September September September
Fr 12 Sa 13 Mo 15 Di 16 Mi 17 Do 18

Gold-Münzen / Medalien



Zahngold

Bernstein bis
zu 3.000,- CHF

Edelsteine

Alle Makren-Uhren



- Ringen & Ketten
- Elfenbein schnitzerein
- Goldschmuck
- Altgold
- Buchgold
- Weißgold

- Zahngold
- Silber
- Silberbesteck
- Silberschmuck
- Nähmaschinen
- Bernsteine
- Münzen

- Platin
- Zinn
- Uhren
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- Und vieles Mehr

WIR KAUFEN AN:
WIR ZAHLEN BIS ZU
95,50 CHF
PRO GRAMM

ACHTUNG

Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus Glatt oder Wildleder, auch Lammfellmäntel zum Höchstpreis von bis zu 2.500,- CHF*

Ankauf von Leder und Pelze aller Art

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder (Armbänder bevorzugt in breiter Form) Colliers, Medaillons, Gold Uhren (auch defekt)

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit



Kostenlose Begutachtung (auch vor Ort)
Bewertung Ihres Schmuckstücks
Für Senioren auch Hausbesuche bis 100km
Profitieren Sie von dem momentan hohen Goldkurs!

Spirituosen, Antiquitäten, Trachten, Porzellan, Gobelnbilder, Nähmaschinen, Fotoapparate, Vorwerk Staubsauger, Spinnräder, antike Figuren, Teppiche, Bilder, Geweihe Bilder, Puppen, usw.

Machen Sie Ihren Pelz zu GELD!!!

Zobel



Fuchs



Chinchilla



Nerz



Bisam



Nutria



Persianer



Aktion Woche 12.09 - 18.09.2025

Wir suchen alle Arten von Pelzen!*

Die Nachfrage ist derzeit sehr hoch!

WIR ZAHLEN BIS ZU 5900,- CHF.

*in Verbindung Pelz und Leder mit Gold

Auch Ankauf von Reparaturbedürftigen Pelzen.

ACHTUNG +++ JETZT NEU! +++ ACHTUNG

Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus Glatt oder Wildleder, auch Lammfellmäntel zum Höchstpreis von bis zu 2.500,- CHF*

*in Verbindung Pelz und Leder mit Gold

Ankauf Orientteppiche
bis 10.000,- CHF

Schweiz Ankauf bewilligung CHE-432.593.285

Tel.: 076 382 71 77

Öffnungszeiten:

Fr - Do 10:00 -17:00 Uhr

HAUSEN: Die Gemeindewahlen scheinen ruhig zu verlaufen

Dieses Mal fliegen keine Fetzen

Für die Gemeindewahlen vom 28. September in Hausen stehen 22 Kandidierende zur Verfügung – so viele, wie Sitze zu besetzen sind.

HANS-PETER WIDMER

Im Gegensatz zu den Gesamterneuerungswahlen vor vier Jahren, bei denen der Gesamtgemeinderat ausgetauscht wurde, fliegen dieses Mal in Hausen voraussichtlich keine Fetzen. Denn bis zum offiziellen Anmeldetermin am 21. August beziehungsweise bis zur Nachmeldefrist am 26. August wurden für alle Gemeindeorgane – vom Gemeinderat bis zu den Ersatz-Stimmenzählenden – 22 Kandidierende nominiert, also exakt so viele, wie Sitze zu vergeben sind. Deshalb hat das Wahlbüro die allermeisten Vorgesetzten mit Ausnahme der Gemeinderatsmitglieder bereits für gewählt erklärt.

Das kantonale Gesetz über die politischen Rechte sieht bei unbestrittenen Wahlen die Möglichkeit der stillen Wahl vor, also eine Bestätigung ohne Urnengang. Voraussetzung ist, dass sich wählbare Personen schriftlich und mit Unterstützung von zehn Stimmberechtigten für das Amt anmelden und dass nicht mehr Nominierungen vorliegen, als Sitze zu vergeben sind. Weil diese Bedingungen erfüllt wurden, hat Hausen dieses abgekürzte Prozedere für



Der 2022 komplett erneuerte aktuelle Gemeinderat Hausen (von links): Andreas Arrigoni, Kurt Schneider, Stefano Potenza, Manuela Obrist und Lukas Bucher

BILD: HPW

die Erneuerungswahl der Finanzkommission, der Steuerkommission, des Steuerkommission-Ersatzmitglieds, der Stimmenzähler und der Stimmenzähler-Ersatzmitglieder angewendet.

Um die insgesamt 17 Kommissions-sitze bewarben sich 13 bisherige Mitglieder und 4 neue Anwärter. Von den Gewählten bezeichnen sich 13 als parteilos, die 4 anderen bekennen sich zur FDP sowie zur Mitte, die er-

folgreich 2 Neugewählte nominierte. Die Frauen sind mit vier Vertreterinnen schwach, aber immerhin in allen Kommissionen vertreten. Altersmässig bilden die 40- bis 55-Jährigen die Mehrheit. Das jüngste Kommissionsmitglied ist 41-, das älteste 72-jährig.

Mutation im Gemeinderat

Für den Gemeinderat gilt im ersten Wahlgang die «Wohltat» der stillen

Wahl nicht. Dank rechtzeitiger Anmeldung sind die vier bisherigen Mitglieder Andreas Arrigoni, Gemeindeammann (parteilos), Stefano Potenza, Vizeammann (FDP), Manuela Obrist (FDP), Lukas Bucher (parteilos) und neu Lukas Breunig-Holliger (FDP) als Ersatz für den nicht mehr kandidierenden Kurt Schneider offiziell nominiert. Doch können auch Stimmen für andere wählbare Personen abgegeben werden.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 12. September, bis Donnerstag, 18. September 2025

BIRR/LUPFIG
Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld www.kathbrugg.ch Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Sonntag: 9.00 Slowenischer Gottesdienst. 11.00 Wortgottesfeier (M. Daetwyler). Montag: 20.00 Internationaler Rosenkranz. Dienstag: 9.30 Café international. 18.30 Gruppenabend der 6. Klasse. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), anschliessend Kaffeetreff. Reformierte Kirchgemeinde Birr www.ref-kirche-birr.ch <i>Birr/Lupfig:</i> Sonntag: Kirchenfest mit Gottesdienst in Aarau, siehe unter aargauer-kirchenfest.ch. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Strick-Treff im Pfrundhaus. 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell. <i>Schinznach-Bad:</i> Dienstag: 14.00 Lismi-Treff. Donnerstag: 14.00 Seniorencafé.
BÖZBERG-MÖNTHAL
Reformierte Kirchgemeinde www.refkbm.ch Samstag und Sonntag: Aargauer Kirchenfest auf der Pferderennbahn im Schachen Aarau. Dienstag: 19.00 Kirchgemeindehaus, «Atempause – Impulse für Frauen»: Therese Brändli berichtet aus der Tätigkeit der Staatsanwaltschaft.
BRUGG
Gemeinde für Christus Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl, mit Andreas Graber. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043 # Mittwoch: 20.00 Gebetsabend. Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg www.kathbrugg.ch Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (M. Daetwyler). 10.45 Wortgottesfeier (D. Fischer) im Pflegezentrum Süssbach. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 10.00 Ökum. Samstagstreff für Kids ab 6 Jahren, Treffpunkt beim ref. Kirchgemeindehaus. 16.00 Firmung und Eucharistiefeier (Abt Ch. Meyer und J. Eschmann) in Windisch. Sonntag:

11.00 Santa Messa. 11.00 Firmung und Eucharistiefeier (Abt Ch. Meyer und J. Eschmann) in Windisch. Dienstag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.
Reformierte Kirche Brugg www.refbrugg.ch Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 19.00 Probe SingSong. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagstreff für Kinder ab 6 Jahren. 18.00 Stadtkirche, Musik um 6. Sonntag: 10.00 Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg und dem Chor 02, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Probe Weisch-no-Chor, 20.00 Probe Vokalensemble. Donnerstag: 15.30 Kirchgemeindehaus, Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout. 20.00 Salsa für junge Frauen.

MANDACH
Reformierte Kirchgemeinde www.ref-mandach.ch Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Samstag bis Sonntag: Schachen Aarau, kantonales Kirchenfest.

REIN
Reformierte Kirchgemeinde www.ref-rein.ch Sonntag: Kein Gottesdienst in Rein, es findet an diesem Wochenende das Aargauer Kirchenfest in Aarau statt, alle Informationen finden Sie unter aargauer-kirchenfest.ch. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelegweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michel.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN
Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken www.kathbrugg.ch Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Christa Kaufmann und Stefan Fink, musikalisch umrahmt von Simone Küpfer an der Orgel

sowie mit Gesang von Judith Aranya und Astrid Baldinger, anschliessend Apéro mit Fotos der «Kreuzausstellung von 2010». Dienstag: 19.00 «Atempause – Impulse für Frauen» mit der Staatsanwältin Therese Brändli in Kirchbözberg. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag», Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF
Katholische Kirchgemeinde www.kathbrugg.ch Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann, anschl. Klara-Kaffee. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Carsten Mum-bauer, anschl. Klara-Kaffee. Mittwoch: 13.30 Katechesennachmittag für alle Schülerinnen und Schüler der 1.–5. Klasse mit Zvieri und einem gemeinsamen Abschluss in der Kirche um 16.40 Uhr.

THALHEIM
Reformierte Kirche www.ref-thalheim.ch Samstag: Aargauer Kirchenfest in Aarau. Besuch des Kirchenfestes für Junge und Junggebliebene. In Begleitung von Karin Bochsler erkunden wir das Kirchenfest und das vielfältige und vor allem auf Kinder und Jugendliche zugeschnittene Angebot am Samstagabend. Hin- und Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr. Die Reisekosten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren übernimmt die Kirchgemeinde. Besammlung: 16.00 Haltestelle Thalheim Dorfplatz (Postauto fährt um 16.04), Rückkehr und Ankunft: Haltestelle Thalheim Dorfplatz um 21.59, keine Anmeldung erforderlich. Individuelle An- und Abreise selbstverständlich auch möglich, weitere Informationen unter aargauer-kirchenfest.ch. Sonntag: 7.15 Besammlung beim Pfarrhaus für die Wanderung. Besuch des Pilgergottesdienstes auf der Aareinsel von 10.00 bis 12.00 in zwei Gruppen. Die eine Gruppe pilgert in Begleitung von Pfr. Stefan Huber von Thalheim über das Gatter und weiter der Aare entlang zum Festgelände (Marschzeit 2 h 18 min). 8.45 Besammlung auf dem Parkplatz Staffelegg: Die andere

Gruppe in Begleitung von Thomas Wernli trifft sich mit dem PW auf dem Parkplatz Staffelegg und reist mit dem Postauto nach Aarau. (Für einen Fahrdienst auf die Staffelegg bitte bei Thomas Wernli (079 228 97 51) melden. Für alle: Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, das Kirchenfest auf eigene Faust zu erkunden und zu erleben. Die Rückreise erfolgt individuell. Keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter ref-thalheim.ch oder aargauer-kirchenfest.ch. Dienstag: 15.30 Fiire mit de Chliine: Ein König, der immer unzufrieden ist? Wohin packt er all das Nervige, Schlechte und Unbequeme? Wir entdecken gemeinsam, was für eine Lösung der König findet. Mir freue eus ufs Fiire mit Gross und Chlii. Abschliessend Chilesirup, bi schönem Wätter vor de Chile. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit für die Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.
--

UMIKEN
Reformierte Kirchgemeinde Umiken www.ref-umiken.ch Samstag–Sonntag: Aargauer Kirchenfest, Pferderennbahn im Schachen, Aarau. Sonntag: 10.00 Kein Gottesdienst wegen des Kirchenfestes in Aarau. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS
Evangelisch-reformierte Kirche www.ref-veltheim.ch Samstag: Kirchenfest in Aarau, Programm auf zwei Bühnen mit Grussworten, Podien, Markt der Möglichkeiten, grossem Kinderprogramm und diversen Verpflegungsständen. Samstagabend: Jugendprogramm: Als Jugendgruppe und Wahlkurs für 7./8.-Klässler besuchen wir das Kirchenfest. Programm auf zwei Bühnen mit Bands, Talentshow, diversen Aktivitäten, Food und Drinks. Selbstverständlich dürfen auch Erwachsene mitkommen. Wer nicht schon angemeldet ist, kann das bis Donnerstag, 11. September, bei Pfarrer Christian Bieri tun (christian.bieri@ref-veltheim.ch). Das ÖV-Ticket für Teenager und Jugendliche wird von der Kirchgemeinde bezahlt und besorgt. Treffpunkt: Veltheim Bären: Samstag: 17.30 Rückkehr: Veltheim Bären:

Der Rücktritt von Bau-Ressortchef Kurt Schneider ist ein Verlust für Hausen. Er brachte als Geomatiker, Raumplaner und Immobilienökonom beste fachliche Voraussetzungen für seinen gemeinderätlichen Aufgabenbereich mit. Aber mit dem 44-jährigen, auf Bau- und Immobilienrecht spezialisierten Rechtsanwalt Lukas Breunig tritt ein qualifizierter Nachfolger an. Breunig ist verheiratet, Vater von zwei Kindern, in der Kanzlei Voser Rechtsanwältin tätig und engagiert sich ehrenamtlich als Präsident der Langmatt-Stiftung Baden sowie als Vorstandsmitglied des Aargauischen Anwaltsverbands. Er war Mitglied des Einwohnerrats Baden und der städtischen Finanzkommission.

Eine gute Bilanz

Der auf 2022 komplett erneuerte Gemeinderat funktionierte in seiner ersten Amtsperiode gut und erreichte Wesentliches. Er baute die hohe Verschuldung ab, entwickelte eine Liegenschaften- und Werterhaltungsstrategie und schuf einen Energiefonds. Die Gemeindeversammlung überzeugte er zudem von der revidierten Bau- und Nutzungsordnung, der Erschliessung des Reichhold-Campus und der Sanierung des Lindhofs Schulhauses. Von 39 Sachvorlagen, die er der Gemeindeversammlung bisher unterbreitete, blieben nur zwei Geschäfte hängen: Tempo 30 auf der Hauptstrasse und die Sanierung der gemeindeeigenen Alterswohnungen-Liegenschaft. Das ist fürwahr eine gute Bilanz.

22.52 Uhr/Oberflachs 22.55. Sonntag: Kirchenfest in Aarau, Gottesdienste und Zmittag, fünf total unterschiedliche Gottesdienste laden ein zum Feiern: ein traditioneller Gottesdienst in der Stadtkirche, ein Worship-Gottesdienst auf der Bühne, ein Schlagergottesdienst mit dem Bözberger Pfarrer Thorsten Buntz, ein Pilgergottesdienst an der Aare und ein meditativer Gottesdienst. Sie haben die Qual der Wahl! Als Kirchgemeinde fahren wir zusammen nach Aarau, besuchen gruppenweise einen Gottesdienst und treffen uns anschliessend zum gemeinsamen Mittagessen und zur Rückfahrt. Treffpunkt: Veltheim Bären: Sonntag: 8.35 (Abfahrt 8.38). Rückkehr: Veltheim Bären: 15.16. Bitte ÖV-Tickets selbst besorgen. Wer dazu nicht in der Lage ist, kann sich beim Pfarramt melden. 10.00 Sonntagsschule Oberflachs.
--

WINDISCH
Katholische Kirchgemeinde St. Marien www.kathbrugg.ch Samstag: 16.00 Firmung und Eucharistiefeier für die Jugendlichen des Pastoralraums Region Brugg-Windisch mit Ch. Meyer und J. Eschmann und dem Firmteam, anschliessend Apéro. Sonntag: 11.00 Firmung und Eucharistiefeier für die Jugendlichen des Pastoralraums Region Brugg-Windisch mit Ch. Meyer und J. Eschmann und dem Firmteam, anschliessend Apéro. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann). Reformierte Kirchgemeinde Windisch www.ref-windisch.ch Samstag und Sonntag: Aargauer Kirchenfest in Aarau. Alle Infos finden Sie unter aargauer-kirchenfest.ch. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker im Lindenpark. 17.00–17.45 Kiwi-Kinderchor im Kirchgemeindehaus für Kinder der 2.–6. Klasse. 19.00 Meditationsabend in der Kirche Windisch. Donnerstag: 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus.

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Weinbaugenossenschaft Schinznach-Bad.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 15. September 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

				8				
		1			6	4		5
	6	5		4		7		
		7	5			6	1	
	4						7	
	1	6			9	5		
		3		9		8	2	
7		9	3			1		
				6				

2	8				4			
1		7	5				6	
	6			9	1			
9				2		3		
5								9
		2		4				1
			8	6			2	
	9				7	6		8
			4				9	7

Lösungen von der letzten Woche

leicht									schwierig								
6	9	7	4	3	8	5	2	1	7	4	2	9	5	3	1	8	6
2	8	5	6	1	7	3	4	9	8	1	6	7	4	2	5	9	3
1	3	4	2	5	9	8	7	6	9	3	5	1	8	6	7	4	2
5	1	8	3	4	6	2	9	7	6	7	1	2	3	9	8	5	4
7	6	3	9	2	5	4	1	8	5	9	4	6	7	8	2	3	1
4	2	9	8	7	1	6	3	5	2	8	3	5	1	4	9	6	7
8	4	1	5	9	2	7	6	3	4	6	7	8	2	5	3	1	9
9	5	2	7	6	3	1	8	4	3	2	8	4	9	1	6	7	5
3	7	6	1	8	4	9	5	2	1	5	9	3	6	7	4	2	8

P	A	A		O		B									
A	A	B	A	C	H	R	U	E	B	L	I	L	A	N	D
L	U	S	A	K	A	T	O	P	M	A	N	A	G	E	R
K	I	T	T	E						S	U		I	N	
S	O			B	R					T	S	U	G	O	
A	R	E	A	L						F	A	V	R	E	
D	E	L	T	A						G		A		E	
P	E	N		T	N					E	R	S	T	E	R
				B	E	D				A	T	X	T		
D	E	A	R		R	E				L		M	A		R
I	K	I	R	M	E	S				L	I	C	A	N	D
V	E	R	R	E	C	H	N	E	N	Z	M	I	T	T	A

Musik zwischen Ost und West

Karim Slama mit «Monsieur»

Donnerstag, 18. September, 20.15 Uhr
Zentrum Lee, Riniken
rinikenlive.ch

FREDY BOLT, EHEMALIGER EINWOHNERRAT,
WINDISCH

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt

General-
Anzeiger



Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr





ODEON
BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Samstag 13. September 18 Uhr
Sonntag 14. September 20.15 Uhr
Montag 15. September 18 Uhr
Dienstag 16. September 15 Uhr
22 BAHNEN
D 2025 · 103 Min. · D · Regie: Mia Maariel Meyer
Nach dem Bestseller-Roman von
Caroline Wahl mit Luna Wedler



Donnerstag 11. September 20.15 Uhr
Samstag 13. September 20.15 Uhr
Sonntag 14. September 17 Uhr *
Montag 15. September 20.15 Uhr
Dienstag 16. September 20.15 Uhr
Mittwoch 17. September 20.15 Uhr
DOWNTON ABBEY: THE GRAND FINALE
UK/USA 2025 · 123 Min. · E/df · Regie: Simon Curtis
Downton Abbey muss sich dem Wandel der Zeit stellen. ***Teatime ab 15 Uhr im BISTRO auf Voranmeldung.**



Dienstag 16. September 12.15 Uhr
Mittwoch 17. September 12.15 Uhr
IN DIE SONNE SCHAUEN
D 2025 · 149 Min. · D · Regie: Mascha Schilinski
Die Geschichte von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen, deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind.

Samstag 13. September 11 Uhr
UNSER GELD
CH 2025 · 96 Min. · D · Regie: Hercli Bundi
Der Dokumentarfilm geht der Frage nach: Dienen wir dem Geld oder dient es uns?

Sonntag 14. September 13 Uhr
Mittwoch 17. September 15 Uhr
ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF
D 2025 · 98 Min. · D · Regie: Luzia Schmid
Dok über die deutsche Schauspielerin, Sängerin und Autorin

Samstag 13. September 15 Uhr
Dienstag 16. September 18 Uhr
QUAND VIENT L'AUTOMNE
F 2025 · 104 Min. · F/d · Regie: François Ozon
Familiendrama von François Ozon, das mit diabolischer Freude mit dem Reiz der Mehrdeutigkeit spielt

Samstag 13. September 13 Uhr
Sonntag 14. September 11 Uhr
MOLA – EINE TIBETISCHE GESCHICHTE VON LIEBE UND VERLUST
CH 2025 · 84 Min. · O/d · Regie: Yangzom Brauen
Eine buddhistische Nonne möchte nach Tibet zurückzukehren.

Dienstag 9. September 20.15 Uhr
Donnerstag 11. September 18 Uhr
THE ROSES
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Jay Roach
Explosive Ehegeschichte aus harter Konkurrenz und verstecktem Ressentiment mit Olivia Colman und Benedict Cumberbatch

Sonntag 14. September 15 Uhr
Mittwoch 17. September 17 Uhr
THE SALT PATH
UK 2024 · 115 Min. · E/df · Regie: Marianne Elliott
Mutige Reise entlang des South West Coast Path

Freitag 12. September 15.30 Uhr
JAËL – SENSIBELI
Ein liebeliches, nachdenkliches und ruhiges Familienkonzert

Freitag 12. September 20.15 Uhr
JAËL ACOUSTIC TOUR

FILMFESTIVAL
Donnerstag 18. bis Sonntag 21. September
BRUGGER DOKUMENTARFILMTAGE
Das Programm und Tickets unter dokumentarfilmtage.ch

AGENDA

DONNERSTAG, 11. SEPTEMBER

BADEN
18.00: Karussell der Zeit – eine Moving-Performance rund ums Thik mit The Guts Company und der Kidz-Company Breaking Waves. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
18.00–19.00: Ein Abend zwischen Kursaalgeschichte und Limmatblick. Kurzführung zur 150-jährigen Geschichte des Kursaals Baden. Treffpunkt: Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch
20.15: Saisoneröffnung mit der Band Homemade Iscream. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
20.30: Royal-Scandal-Cinema mit «Orapronobis». Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

WINDISCH
19.30: Glauben heute – Gesprächsabend mit dem em. Pfarrer Hans Zünd und Kathrin Tessaro. Kirchenzentrum St. Marien. Anmeldung: kirchenzentrum.windisch@kathbrugg.ch

FREITAG, 12. SEPTEMBER

BADEN
18.00: Karussell der Zeit – eine Moving-Performance rund ums Thik mit The Guts Company und der Kidz-Company Breaking Waves. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
18.30: Ein Abend, drei Shows: Mit Spoken-Word-Poet Valerio Moser, dem Hackbrettduo Kellerheims und der Seifenblasenkünstlerin Lisa Bögli. Villa Boveri. Infos/Tickets: abb-wfs.ch
20.15: Ein Hungerkünstler: Franz Kafkas Parabel über die einsame Wahrheit des Künstlertums in Wort, Puppenspiel und Musik von Cie. Freaks und Fremde. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
22.00: Dub Royal. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

WÜRENLINGEN
19.00: Vernissage der Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

SAMSTAG, 13. SEPTEMBER

BADEN
20.15: Blinde Date: Wenn Dresdner und Badener Künstler miteinander improvisieren. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

LUPFIG
10.00–12.00: Kinderkleider- und Spielzeugbörse. Mehrzweckhalle Breite.

WÜRENLINGEN
13.00–20.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür.
20.00: Exciting Jazz-Crew mit Regi Sager. Dorfschüür. Infos/Tickets: kulturkreis-wuerenlingen.ch

SONNTAG, 14. SEPTEMBER

BADEN
14.00–15.00/15.30–16.30: Bauen, Umbauen, Weiterbauen – die Architekturgeschichte des Kursaals mit Jarl Olesen, ehemaligem Leiter Planung und Bau der Stadt Baden. Treffpunkt: Parkbistro im Kurpark. Anmeldung bis 12.9. unter kulturerbe-entdecken.ch.
17.00: Wettinger Singkreis: Abschiedskonzert von und mit dem langjährigen Chorleiter Jonas Ehrler. Reformierte Kirche. Infos: wettinger-singkreis.ch

HABSBURG
13.30–14.15/15.00–14.45: Sisi besucht Schloss Habsburg: Szenische Führung mit

SPOTLIGHT



Offene Ateliers im Stroppe

Am Sonntag, 14. September, öffnen die Ateliers direkt an der Limmat auf dem Stroppe-Areal in Untersiggenthal ihre Türen. Erleben Sie Malerei, Objektgestaltung, Skulpturen, Kunsts Schmuck, Tonobjekte und Metallbau. Malerei, Objektgestaltung, Kunsts Schmuck: Renate Moser, Brigitte Schramm, Uschi Hüppin. Tonobjekte, Skulpturen: Tonplus, Maïke Sarai Lausen. Metallbau: Froelich AG. Im Design-Café Wolkenblau können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Sonntag, 14. September, 11 bis 18 Uhr, Stroppestrasse 18–28, Untersiggenthal

BILD: ZVG

der legendären Kaiserin von Österreich. Schloss Habsburg. Infos: museumaargau.ch

MÄGENWIL
10.30–15.30: Die Naturfreunde Maiengrün und der Elternverein Mägenwil laden ein zum Kinderplausch mit verschiedenen Spielposten. Getränke werden zu familienfreundlichen Preisen verkauft. Das Essen zum Grillieren selbst mitbringen. Auskunft: Seraina Müller, 076 338 03 56.

WINDISCH
11.30–12.30/13.30–14.30: Kloster Königsfelden und seine Glasfenster: Öffentliche Führung mit Geschichten von Heiligen und Herrschern. Infos: museum-aargau.ch

WÜRENLINGEN
13.00–18.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

MONTAG, 15. SEPTEMBER

WÜRENLINGEN
19.00–21.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

DIENSTAG, 16. SEPTEMBER

STAFFELEGG
17.00: Begleiteter Abendspaziergang: Staffelegg Nordrunde (1½ Std.). Treffpunkt:

Parkplatz Staffelegg Höhe. Infos: tourismusbrugg.ch oder Peter Belart, 079 642 58 49.

WÜRENLINGEN
19.00–21.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER

BADEN
20.00: Lucky Wüthrich solo. Villa Boveri. Infos/Tickets: abb-wfs.ch
20.30: Pabid Rave Royale mit Dasha. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

WÜRENLINGEN
13.00–16.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

DONNERSTAG, 18. SEPTEMBER

REMIGEN
19.00: Stubete mit verschiedenen Künstlern und Formationen. Gasthof Bären.

WÜRENLINGEN
19.00–21.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

SLRG Sektion Baden-Brugg
www.slrgr-baden-brugg.ch

VEREINE

Die Vereinseinträge auf dieser Seite veröffentlichen wir kostenlos und werden je nach Platzangebot in der Zeitung publiziert. Falls Sie Korrekturen haben oder einen Neueintrag wünschen, senden Sie Ihren Vereinshinweis an redaktion@effingermedien.ch.

EXCELSIOR
CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 11. September 18 Uhr (D)
Freitag 12. September 18 Uhr (D)
Samstag 13. September 18 Uhr (D)
Sonntag 14. September 18 Uhr (D)
Montag 15. September 18 Uhr (D)
Dienstag 16. September 18 Uhr (D)
Mittwoch 17. September 18 Uhr (D)
DAS KANU DES MANITU
D 2025 88 Min. ab 6 J. Regie: Michael Bully Herbig



PREMIERE
Donnerstag 11. September 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 12. September 20.15 Uhr (D)
Samstag 13. September 20.15 Uhr (D)
Sonntag 14. September 20.15 Uhr (D)
Montag 15. September 20.15 Uhr (D)
Dienstag 16. September 20.15 Uhr (E/df)
THE CONJURING: LAST RITES
USA 2025 120 Min. ab 16 J. Regie: Michael Chaves



PREMIERE
Donnerstag 11. September 20.20 Uhr (E/df)
Freitag 12. September 20.20 Uhr (D)
Samstag 13. September 20.20 Uhr (D)
Sonntag 14. September 20.20 Uhr (D)
Montag 15. September 20.20 Uhr (D)
Dienstag 16. September 20.20 Uhr (E/df)
THE LONG WALK
USA 2025 108 Min. ab 16 J. Regie: Francis Lawrence



PREMIERE
Samstag 13. September 15.15 Uhr (D)
Sonntag 14. September 13.15 & 15.15 Uhr (D)
Mittwoch 17. September 15.15 Uhr (D)
TAFITI - AB DURCH DIE WÜSTE
DE 2025 81 Min. ab 0 J. Regie: Nina Wels



EXCELSIOR FRAUEABIG MIT APÉRO
Mittwoch 17. September 20.15 Uhr (D)
Mittwoch 17. September 20.20 Uhr (E/df)
WAS IST LIEBE WERT
MATERIALISTS
USA 2025 116 Min. ab 12 J. Regie: Celine Song



PREMIERE
Sonntag 14. September 15 Uhr (D)
Mittwoch 17. September 15 Uhr (D)
DIE BAD GUYS 2
USA 2025 104 Min. ab 6 J. Regie: Pierre Perifel



PREMIERE
Freitag 12. September 17.50 Uhr (D)
Samstag 13. September 17.50 Uhr (D)
Montag 15. September 17.50 Uhr (D)
Mittwoch 17. September 17.50 Uhr (D)
DIE ROSENSCHLACHT
UK 2025 121 Min. E/df 16 J. Regie: Jay Roach



PREMIERE
Donnerstag 11. September 17.50 Uhr (D)
Sonntag 14. September 17.50 Uhr (D)
Dienstag 16. September 17.50 Uhr (D)
DETEKTIV CONAN FILM 28
JP 2025 109 Min. ab 12 J. Regie: Katsuya Shigehara



NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Mittwoch 17. September 13 Uhr (D)
DIE SCHLÜMPFE
USA 2025 102 Min. ab 6 J. Regie: Kelly Asbury



EINMALIGE VORSTELLUNGEN
Samstag 13. September 13.30 Uhr (D)
Sonntag 14. September 13.30 Uhr (D)
DISNEY MITMACHKINO
USA 2025 61 Min. ab 0 J. Regie: Diverse



127199 GA

WERNLIMETZG

eifach guet

REMIGEN BIRR

056 284 17 03 056 444 82 66

GRILLTIME ...

• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

127411 BK

Landmaschinen

5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 822 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

SABO

STIHL

solo

Rasenroboter
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

129162 BAG

Die Neue Zeit TV
Ihr TV-Sender –
überall empfangbar
Kostenlos im Play Store und App Store
Mehr Infos: www.die-neue-zeit.tv

Plattenbeläge

• Keramik

• Natur-/Kunststein

• Mosaik

• Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04

karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg

128478 BK

127583H A3

Florian Gartenbau

bildet Fachkräfte aus

128720 GA

Verschiedene
Arbeiten:

Ich erledige preiswert Arbeiten in
Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

Zu kaufen gesucht
HAUS

kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2025 bis
2029 möglich.

Telefon 079 125 10 30 *

129027 MLK

ZU VERKAUFEN

127635B RSK

ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

WERNLI-IMMO.CH wernli immobilien

Daetwiler
Umweltservice

Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com

127468 GA

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
20. & 21. SEPTEMBER VON 11–16 UHR

Fullwood
Wohnblockhaus

HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

128956 RSK

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen
Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und
defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren,
Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie
Silber-Besteck und Zahngold

Mo 15. Sept. / Di 16. Sept. 25
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

129234 BK

PUBLIREPORTAGE

Die Entwicklung im ehemaligen Traditionsgeschäft Möbel Meier in Brugg – letzter Räumungsverkauf bis Ende September – endgültige Schliessung nach 58 Jahren. Preisvorteile bis zu 70 %

Die Räumlichkeiten des Familienunternehmens Möbel Meier an der Wildischachenstrasse 26 in Brugg, die noch in diesen Tagen als Möbel- und Teppich-Outlet genutzt werden, stehen vor einer grossen Veränderung. Der Verkauf von Möbeln an diesem Standort endet nun endgültig. Umbauarbeiten starten in Kürze. Nach 58 Jahren Geschäftstätigkeit schliesst das renommierte Familienunternehmen seine Türen. Der Outlet-Verkauf, der ursprünglich als Übergangslösung diente, entwickelte sich zu einem beliebten Ziel für Einrichtungsliebhaber.

Doch nun steht fest: Ende September ist endgültig Schluss. Bis dahin läuft der grosse Räumungsverkauf. Kunden können sich auf stark reduzierte Preise freuen – auf hochwertige Möbel wie Sofas, Esstische, Betten, Matratzen, aber auch

auf zahlreiche Einzelstücke wie Stühle, Kommoden, Relaxsessel, Lampen, Bilder, Accessoires und vieles mehr. Zur Auswahl stehen Markenmöbel namhafter Hersteller aus der Schweiz, Deutschland und dem europäischen Raum – alles in bester Qualität. Die Auswahl ist vielfältig und richtet sich an alle, die hochwertige Einrichtung zu fairen Preisen suchen.

Ein besonderes Highlight: Über 500 Teppiche – klassisch und modern, viele davon handgeknüpft – aus Herkunftsländern wie Persien, Nepal und weiteren Regionen. Ideal für alle, die modernen Wohnstil mit einem Hauch von Exotik kombinieren möchten.

Die Entwicklung der Liegenschaft ist in den Händen von Investoren. Ab Anfang Oktober beginnen die Umbau- und



Renovationsarbeiten. Erste Massnahmen wurden bereits sichtbar. Wer sich noch ein letztes Mal ein Bild vom traditionsreichen Möbelhaus machen möchte, hat bis Ende September Gelegenheit dazu. Das Geschäft ist dienstags bis freitags von 9:00 bis 18:30 Uhr sowie samstags bis 17:00 Uhr geöffnet. Besonders kundenfreundlich: Lieferungen sind in der Regel kostenlos, und auf Wunsch werden auch alte Möbel fachgerecht entsorgt. Das Verkaufsteam steht den Kunden bis zum allerletzten

Tag zur Verfügung. Ein Besuch lohnt sich – ein letztes Mal bei Möbel Meier in Brugg!

AUF EINEN BLICK

Öffnungszeiten neu
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00 - 18.30
Samstag 9.00-17.00 Uhr

Möbel Meier Outletcenter
Wildischachenstrasse 26
5200 Brugg
056 441 41 23
www.moebel-meier-brugg.ch

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer,
Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im September
Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

129235 ACM

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli, Akkordeon
und Saxofon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

128822 RSK

JOB
aus Ihrer Region
finden Sie auf

ihre-region-online.ch